

General-Anzeiger

für **Bonn**



und **Umgebung.**

Der Fund des General-Anzeigers beginnt jeden Morgen um 10 Uhr — Jedermann hat Zutritt.

Sechster Jahrgang.

Jede politische, sociale und religiöse Tendenz oder Erörterung ist absolut ausgeschlossen. (S. 1 unvers. Staats.)

Er scheint täglich und zwar an Werktagen Mittags 12 Uhr, an Sonntagen in der Frühe.
Preis in Bonn und Umgebung monatlich 50 Pf. frei ins Haus.
Voll-Abonnement M. 1.50 vierteljährlich ohne Beförderungs- u. 1.00 mit Beförderungsgebühr.
Druck und Verlag des Verlags-Gesellschaft General-Anzeiger für Bonn und Umgebung.
Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Balthasar in Bonn.
Expedition: Hagelstraße 7 und 8 in Bonn.
Anzeigen-Nachnahme: größere Anzeigen bis Abends vorher 6 Uhr, kleinere bis Morgens 9 Uhr.

Anzeigen mit dem Verbreitungsgebiet des General-Anzeigers 10 Pf. pro Zeile, Anzeigen von Rheinwärts: 15 Pf. pro Zeile, Anzeigen von Westwärts: 20 Pf. pro Zeile.
Kleinanzeigen werden bei vorübergehender Anwesenheit für 10 Pf. pro Zeile angenommen.
Kleine lokale Anzeigen bis zu 10 Zeilen kosten nur 5 Pf. pro Zeile und das Abonnement-Anzeiger 10 Pf. pro Zeile und Monat.
Telephon Nr. 66.

Stickerei - Ausverkauf.

Der diesjährige Ausverkauf der Fabrik-Niederlage meiner anerkannt vorzüglichen sehr soliden

Schweizer Stickereien

findet diesmal zu ganz aussergewöhnlich billigen Preisen (theilweise weniger wie die Hälfte) Statt. — Es sind zum Ausverkauf gesetzt ein kleiner Posten Damen- und Kinder-Kleider, Unterröcke etc., ganz besonders Stickereien für Wäsche.

C. Behre, Wenzelgasse 9.

Verkauft die Holbutko-Gesellschaft - Margarine (Holl. Küchens-Butter) ebenso gut wie Naturbutter und nur halb so teuer als die. hat sich an haben bei der Holländischen Butter-Compagnie Adersmann & Co.

Ein Versuch überzeugt von der Güte Gutkochende Bohnen von 10 Pf. an
Erbsen " 14 " "
" " " 22 " "
bei Weinabnahme billiger.
J. Reber, Müllers-Moltz, Nachf., 57 Wenzelgasse 57.

BUCHDRUCKEREI STEINDRUCKEREI
JOS. BACH WENZELGASSE 9 BONN
Stets Neuheiten in MENUS, VERMÄHLUNGS-, VERMAHLUNGS-, KARTEN, Visitenkarten, etc.

Filiale in Bonn: Brüdergasse Nr. 48.
Filiale in Godesberg: Kirchstrasse 19.
Filiale in Neuwied: Mittelstrasse 69.
Filiale in Coblenz: Altenhof 8.
Man achte genau auf Firma u. Hausnummer.

Chocolade, entölt, Cacao, garantiert rein, 2,40 und 3 Mark empfiehlt in stets frischer Sendung
F. W. Schöpwinkel, Conditor, Bonn, Boungasse Nr. 9.

Alterdeutsch. Cognac, feinste Qual. aus Wein gebrannt, ärztl. empfohl., p. Nr. 2,40 M.
Französ. Cognac per Liter von 3,50 M. an empf. auch in jedem kleineren Quantum
Franz Jos. Müller, Acher-Str. 18.

Schuster's Kaffee zu 85, 90, 95 und 100 Pf., das halbe Pfund empfiehlt bestens
Willy. Hünke, Brüdergasse.

Cacaopulver, an Güte und Feinheit unübertroffen. Preis pro Pfd. M. 2,40
Franz Jos. Müller, Acher-Str. 18.

Burger - Brezel und Zwieback, kräftlich für Kranke und Kinder empfohlen. Versand nach auswärts per Post-Collt franco gegen Nachn.
F. W. Schöpwinkel, Boungasse Nr. 9.

Gandersheimer Sanitätskaffe.

Brech-Printen, so lange der Vorrath reicht, per Pfund 40 Pf., empfiehlt
Franz Jos. Müller, Acher-Str. 18.

Neun Pfund Sammelleute od. Sammelrunden (wie Reigener gehacht) 5 Mf. franco Nachn. **W. Hoelbers, Canden.**

Verpacken von Pumpen, Bohren, Closets etc. wird billig und sachgemäß ausgeführt.
Gottfr. Spindler, Gunds- gasse 19.

Zahn-Ersatz künstliche Gebisse, sowie einzelne Zähne (amerikan. vorzüglich und natürlich). Schmerzlose Plombierungen und Zahnoperationen. Zahnschmerz- beseitigung. Solide Preise.
E. Frey's Institut, Bonn, Kaiserplatz 20, 1. Etage.

Verziehungshalber zu verkaufen: Verschied. fast neue Zimmer- Einrichtungen in Eich-, Nuss-, u. Mah., Kronleuchter, Dien-, Spiegel, Bilder, Nähmaschine, Poppelsdorfer Allee 56.

Schafwolle in verschiedenen Qualitäten, sowie prima **Flocken** empfiehlt billigst
J. Reber, Wenzelgasse 57.

Wegen baldiger Auflösung des Geschäftes werden die noch vorhandenen **Wollschachen** zu jedem annehmbaren Preise abgegeben.
Carnevalsartikel zur Hälfte des Fabrikpreises.
Decorations-Gegenstände zu verkaufen.
Geschw. Bigge, Sürst- und Poststrassen-Ende.

Ein vorzüglich erhaltener, wenig ge- spielter **Beststein- Salon-Flügel,** zwei Meter lang, zu verkaufen. Preis 1000 Mark. Näheres in der Exped. des Gen.-Anz.

Für Schuhmacher. Schäfte werden angefertigt in eleganter Ausführung Poststraße 28. Dasselbst werden Knopflöcher auf der Maschine gearbeitet.
Eine neue Strickmaschine unter ähnl. Beding. zu verkaufen. Offerten u. H. H. 109, an die Exped. des General-Anzeigers.

Wäschekessel mit Feuerung, in allen Grössen, sowie kupferne Apparate und Gerüste liefert billig Bonner Metallwarenfabrik
Th. Jansen, Bonn, Sternstrasse 56, Telephon-Anschluss Nr. 29.

Reste Seiden-Sammt, Seiden-Plüsch, Seiden-Stoffe empfiehlt billigst
Jos. Steinhart, Bonn, Dreick 16.

Gänzlicher Ausverkauf

wegen Geschäfts - Aufgabe.

Behufs rascher Räumung unseres grossen Lagers in

**Damen-Mänteln
Capes
Jaquettes
Regenmänteln
Polmans
Kleiderstoffen
Gardinen
Weißwaren**

sowie **sämmtlichen Manufacturwaren** verkaufen wir solche von heute ab

zu jedem annehmbaren Preis.

M. Jülich & Cie.

22 Markt 22.

Winterhandschuhe aus einer Concursmasse empfiehlt zu Fabrikpreisen, sowie **Glas- und Ball-Handschuhe** für Damen u. Herren in groß. Auswahl sehr billig.
Robert Goldner, 4 Marktstrasse 4, gegenüber der Kaiserhalle.

Bestes oberruhrisches Schrott- und Fettgeriß aus dem Schiffe zu beziehen von **Wilh. Streck, Chaussee 57.**

Anlegen von Gas- und Wasserleitung, sowie im Aufbauen bei Gerichten derselben und Reparaturen empfiehlt sich **Peter Steinmüll, Kessenschmied, Pumpenmacheri und Installations-Gesellschaft.**

Gegründet 1883

Das **beste Linoleum** von der **German Linoleum Manuf. Company Ltd. Delmenhorst**

in glatt, braun und oliv, bunten Teppich, Parquet- und Mosaik-Dessins, durchgehenden unverwüsthchen **Granit- und Mosaik-Mustern,** Stückwaare zum Anlegen ganzer Räume, Läufern, Matten, empfiehlt in grosser Auswahl

Philipp Lion,

Möbel - Ausstattungs - Geschäft.

Ersatz für Kniestiefel. **Gamaschen,** 50 cm hoch, von gutem Leder a 3 Mark.
Fried. Th. Hoitz, Schuh-Fabrik, Gudenauerstrasse 3.

Wäschekessel mit Feuerung, in allen Grössen, sowie kupferne Apparate und Gerüste liefert billig Bonner Metallwarenfabrik
Th. Jansen, Bonn, Sternstrasse 56, Telephon-Anschluss Nr. 29.

Reste Seiden-Sammt, Seiden-Plüsch, Seiden-Stoffe empfiehlt billigst
Jos. Steinhart, Bonn, Dreick 16.

Gebräucht. Ladengestell für Speisereiswaren billig zu verkaufen.
Rab. Christ. Klein, Stiefelg. 12, Mantelöfen, ein großer u. ein kleiner, Bett, einstübh., eichen gezeichnet, mit Sprungrahmen ic. und Bett zu verkaufen. Näheres in der Exped.

Werbgeher, Rindermantel, Wuff, 3 Paar Schlittschuhe und sonstiges billig zu verkaufen. Feinmann, Baumschulter Allee 2a.

2 Füllöfen zu verkaufen, 1 Amerikaner. **Iwan Hoffbauer, Beuel.**

Schwarzer Schrank mit drei großen Spiegel-Thüren, sehr schön, wie neu, passend für Küche- oder Confections-Geschäft, Herstellungspreis Mf. 300, für Mf. 180 zu verkaufen.
Marienstrasse 13

Hängelampe zu verkaufen, **Kaiserplatz 16, 2. Et.**

Möbel werden fortwährend an- u. verkauft **Jos. Beth, Acherstr. 28.**

Geschäfts-Anzeige.

Einem geehrt. Publikum theile ich erg. mit, dass ich auf meinem Engros-Lager auch an Private verkaufe und zwar jedes Quantum. Es ist mir vermöge meines Engros-Geschäfts, genauer Waarenkenntniss als langjähriger Fabrikant, Comptant-Einkäufer und fernor dadurch, dass mir durch meine Verkauf-Einrichtung keinerlei Unkosten (als grosse Miethe etc.) erwachsen, möglich, das denkbar Mögliche zu bieten, und verkaufe daher zu so enorm billigen Preisen, wie nie zuvor; abgesehen nun von den billigsten Preisen vergütet gegen gleich Kassaz 5%, und bei Abnahme ganzer Stücke, Coupons, Dutzenden etc. 10%, Sconto.
Mein Lager umfasst folgende Artikel: Bestes Hemden- und Bettuch-Leinen, Halbleinen, Chiffons, Hemdentuche, blau Leinen, Tisch-, Küchen- und Bettwäsche, Kaffeedecken, Piqués, Croisés, Taschentücher aller Art, Hemden-Nessel, Bettbibors, wollene u. baumwollene Flanelle, Schürzenzeuge, Bettzeuge, Federleinen etc., sodann in enorm grosser Auswahl engl. Tüll-Gardinen; häufig Gelegenheitskäufe.
Es kann nur im Interesse eines Jeden liegen, diese Verkauf-Einrichtung zu benutzen und ladet zu zahlreichem Besuch ein
Marienstrasse 7. Alb. de Wyl, Leinen- und Baumwoll-Waaren-Engros-Lager.

Geschäftsbücher

verkaufte während des Ausverkaufs **25% und 20%** billiger als Ladenpreis.
Sämmtliche Geschäftsbücher sind tadellos, gute dauerhafte Einbände und bestes Papier.
Poststr. 9. M. Herschel Sohn, Poststr. 9.

Weizen, auch Roggen- u. Stroh zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangebe unter R. St. 342, an die Exped. des Gen.-Anz.

Schöner dicker Aufbaum zu verkaufen, Rolandstr. Nr. 3.
Ein neuer schwarzer **Kammgarn-Anzug** billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition.

Gebräucht. Billard zu kaufen gesucht. Offerten unter W. P. 42, an die Exped. des Gen.-Anz.

Gut erhaltener Heerd mit kupfernen Kessel verzugshalber billig zu verkaufen. Baumschulter Allee 96.
Ein sehr starkes **belg. Pferd,** Grauschimmel, Stabrig, zugfest u. fehlerfrei, ist weit überjährig und für meinen Gebrauch zu schwer, zu verkaufen. Preis 1200 Mark. Doff, eignet sich bei für schweres Wädhlen- oder Rollfuhrwerk. Off. unter S. T. 36, an die Exped.

Ein Gespann „Jucker“, Rappen, 4- und 6jährig, sehr schnelle Pferde, stehen zu verkaufen. Näheres in der Expedition des General-Anzeigers.

Pflugkuh, stark, frischmelkend, zu kaufen gesucht. **Friedrich Nr. 60.**

Zu verkaufen ein schöner einjähriger grauer Wolfspis (m.), ein schöner Fortrierer (w.), ein weißer Bullterrier. (m.)
C. Kaiser, Kaiserstrasse 6.

Köchin, welche auch alle Hausarbeit versteht, mit guten Zeugnissen zum 1. Februar
ge sucht, Weberstraße 27.

Mädchen für hier und auswärts u. für u. Auswanderung gesucht. **Frau Dreiser, Bierstraße 17.**

Ein ord. Mädchen für häusliche Arbeit gesucht, Poststraße 13, 2. Et.

Mädchen, Hausrecht, Küchen- u. Zweitmädchen gesucht. Näheres **Joseph Kubach, Markt 42.**

Junges Mädchen, 20 Jahre alt, mit prima Zeugn., sucht Stelle per 15. Februar oder später als Gehilfin, Kotte

Verkäuferin in größerem Manufactur- oder Kurzwaaren-Geschäft. Näheres in der Expedition.

In stillen herrschaftlichen Hause ein braves Mädchen mit guten Zeugnissen **ge sucht,** welches Küche und Hausarbeit durchaus versteht. Näheres Bachstraße 10.

Ge sucht zu Lichtmess ein durchaus zuverlässiges tüchtiges **Zweitmädchen,** das in Serviren, Nähen, Bägeln und in allen Hausarbeiten bewandert ist. Gute Zeugnisse erforderlich. Näheres Bachstraße 66, zwischen 4 und 5 Uhr.

Ein in der Milch- und Butterwirtschaft, sowie der besten ländlichen Küche gründlich erfahrendes **Mädchen sucht Stelle** auf einem größeren Gute zur Stütze der Hausfrau. Offerten unter E. B. 412, an die Expedition des Gen.-Anz.

Tüchtige Dienstmädchen gesucht zu Lichtmess, Breitenstraße 74.

Ein tüchtiges **Mädchen,** welches gut nähen kann und alle Hausarbeit macht, **wird gesucht,** Kaiserstraße 52.

Properes fleißiges Mädchen für alle häusliche Arbeit zu Lichtmess gesucht, Weiberberga 6.

Frau Wagner, Gunds- u. Brüderg. Ecke 2. Empfehle mich den Herrschaftlichen in Belorben von nur gutem Dienstpersonal für jetzt und Lichtmess. **Dienstmädchen** mit guten Zeugnissen finden daselbst gute Stellung. Suche auch noch einige **Nebmädchen.** Ein zuverlässiges Kindermädchen, welches im Nähen und Hausarbeit erfahren ist, sucht Stelle zu finden oder als Zweitmädchen. Offerten unter H. G. 180, an die Expedition des General-Anz.

hiente ihm hierbei eine aus dem Bett herausgerissene Eisenklinge. Bei der Wachsamkeit des Gefängniswärters wurde der Fluchtversuch jedoch noch frühzeitig bemerkt und die Gefangenen in Folge dessen fest gehalten.

Der Vohndeball der großen Bonner Carnevals-Gesellschaft in der Vohndehalle erfreute sich einer sehr zahlreichen Beteiligung. Großen Beifall fand eine Fächerparade, welche Herr Lang-lehrer Tomassini mit 4 Paaren anführte. Unter lauten Jubelrufen und Tusch wurde Frau Alex Sp. als Vohndeballkönigin proclamiert.

Der Vohndeballverein „Hera“ begann mit der General-Versammlung am 5. Januar sein XIV. Vereinsjahr. Der Vorsitzende berichtete zu Beginn der Versammlung über die Thätigkeit des Vereins und wies auf das einmütige Zusammenwirken aller Mitglieder, wodurch es ermöglicht sei, so schöne Erfolge zu erzielen. Er hoffte, daß auch der am 18. Januar im „Goldenen Stern“ zu veranstaltende Ball wiederum einen Beweis der Mithätigkeit der Mitglieder liefern werde.

Aus der Umgegend.

Poppelsdorf, 8. Jan. Wie nicht anders zu erwarten, nahm zu festlichem Abend die zweite Gala-„Glanzlichter“ der Carnevals-Gesellschaft „Weissenhof“ im Stammlokale bei Wwe. Florian, Endenicherstraße, den besten Verlauf. Alle Anwesenden amüsieren sich vortreflich.

Wesheim, 8. Jan. Am 6. Januar (Dreikönigen) feierte unser „Alle Neun“ im Vereinslokal, in dem prachtvoll decorierten Saale des Herrn Joh. Kessel (Gasthof zur Krone) hier, sein diesjähriges Stiftungsfest, verbunden mit Ball und einer Verlosung von mehreren wertvollen Gegenständen für die Damen. Wie in früheren Jahren, so war auch diesmal die Veranstaltung der Festlichkeit sehr umsichtig betrieben worden. Der Verein bleibt eben fest „auf der Höhe“. Der Präsident des Vereins, Herr Lorenz Reimann, begrüßte die zahlreich erschienenen Gäste in einer schwingvollen, von patriotischem Geiste durchdrungenen Ansprache, worauf er die Anwesenden aufforderte mit ihm einzustimmen in den Ruf: „Sei Maj. unser allernachbarlicher Kaiser und König, der Friedensfürst, lebe hoch, hoch, hoch!“ was natürlich alle Anwesenden begeistert taten, worauf „Heil Dir im Siegeskranz“ gesungen wurde. — Bei dem Tanzvergnügen gefiel vor Allem die von einigen Mitgliedern kunstgerecht geleitete Polonaise, die einem maitre do danse alle Ehre gemacht hätte. Rühmend muß auch der Meyer'schen Capelle gedacht werden, die wirklich ausgezeichnet aufspielte. Punkt 12 Uhr fand die Verlosung statt, aus der als glückliche Gewinnerinnen die Frau Leins Schmitz, Hoffmann und Marx hervorgingen. Der Herr Präsident überreichte den Damen die Gewinne in einer launigen, mit humorvollen Gebändelungen durchwobenen Ansprache, die allgemeinen Beifall fand. Durch keinen Miston wurde das schöne Fest getrübt, und noch lange nach der Feststunde hielt Frohsinn und Gemüthlichkeit einen großen Theil der Mitglieder und Gäste vereint. Zudem wird dem Verein, besonders dem Herrn Präsidenten die wohlverdiente Anerkennung zollen, indem wir dem „Alle Neun“ zu fernem Gedeihen und Gelingen ad multos annos ein kräftiges, aber die Tischfüße schallendes, im Siebengebirge widerhallendes „Gut Holz“ zu.

Köln, 8. Jan. Heute früh zeigte der Rhein am hiesigen Pegel einen Wasserstand von 0,46 Meter. Der Strom treibt wenig Eis. Der Rheinhafen ist mit Schiffen vollbesetzt. Mehrere stark beladene Schiffe sind in Folge des niedrigen Wasserstandes auf den Grund gerathen und man mußte heute, um ein Brechen der betr. Schiffe zu vermeiden, mit dem Leichtern beginn. Entladen beginnen. — Nach einer hier eingegangenen Mitteilung hat sich der Rhein von Monheim bis Bles unterhalb Hittorf gefestigt.

Köln, 8. Jan. Am Kaisergeburtstag findet Nachmittags im großen Gürzenichsaale ein großes Festessen statt, an welchem sich außer den Spitzen der Behörden zahlreiche Bürger betheiligen werden.

Köln, 8. Januar. Zu dem gestern hier stattgehabten Parteitag der freisinnigen Volkspartei für die Regierungsbezirke Köln, Coblenz, Aachen, Trier, den linksrheinischen Theil des Regierungsbezirks Düsseldorf und Stadt Düsseldorf waren etwa 100 Delegirte, meist aus Köln und Coblenz, erschienen. Die Versammlung faßte folgende Resolutionen: 1) „Die Delegirten des am 7. Januar 1894 in Köln versammelten Parteitages der freisinnigen Volkspartei der Bezirke Köln und Coblenz erklären ihre Zustimmung zu dem, auf dem allgemeinen Parteitag der freisinnigen Volkspartei am 16. Juli 1893 zum Parteiprogramm“ gefassten Beschlüssen, in deren Ausführung sie auch eine reichere Ausgestaltung des neuerdings festzusetzenden Programms bezüglich der socialpolitischen Aufgaben des Staates und der Gesellschaft erwarten.“ 2) Die auf dem Parteitag der Bezirke Köln und Coblenz heute in Köln versammelten Delegirten der freisinnigen Volkspartei erklären ihre volle Zustimmung mit der Haltung der Fraktion in Militär- und Steuerjahren und sprechen insbesondere dem Herrn Abgeordneten Eugen Richter Dank und Anerkennung aus für sein zielbewusstes Auftreten in Verhandlung dieser Fragen.“

Letzte Post.

Berlin, 8. Jan. In Schönhausen fand gestern die Taufe der Tochter Herbert Bismarck's statt. Unter den Gästen befanden sich außer den Verwandten Freiherr v. Stamm, Dr. Schweininger und einige nachbarliche Gutsbesitzer.

Berlin, 9. Jan. Das Ältesten-Collegium der Berliner Kaufmannschaft hat mit 12 gegen 6 Stimmen den bisherigen Präsidenten, Geheimen Commerzienrath Frenzel, wieder gewählt, wogegen seitens der Producentenvereine in den letzten Tagen lebhaft agitirt worden war. — Der Magistrat beschloß zum Schutze der Dombauloten, die bisher nur Nachts benutzten Ausharaden auch Tags über den Dombachlöfen genaulich zu machen, ferner die Vermehrung der öffentlichen Wärmehallen.

Berlin, 8. Jan. Der kaiserliche Hof ist heute zum Winteraufenthalt von Potsdam hierher übergesiedelt.

Der „Reichs-Anzeiger“ veröffentlicht die Verleihung des Schwarzen Adler-Ordens an den österreichisch-ungarischen Feldzeugmeister Bed und den österreichisch-ungarischen General der Cavallerie Karl Winkler.

Berlin, 9. Jan. Gestern Abend fand ein höchst tumultuöser Auftritt vor der Wärmehalle am Alexanderplatz statt. Dort hatte sich eine große Anzahl Arbeitsloser angesammelt, welche Einlass begehrten; weil die Halle aber überfüllt war, wurde dieser verweigert. Hierauf zertrümmerte die Menge Fensterscheiben und thürte der Wärmehalle, so daß Polizei requirirt werden mußte, welche mit blanker Waffe vorging und eine Anzahl Personen verurtheilte. Die Tumultuanten gestreuten sich unter Johlen und Schreien; die Wärmehalle wurde während der ganzen Nacht polizeilich überwacht.

Coblenz, 8. Jan. General-Oberst Freiherr von Los erhielt vom Kaiser von Oesterreich das Großkreuz und den Stern des St. Stephans-Ordens.

Berlin, 8. Jan. Eine socialistische Versammlung, in welcher der Abgeordnete Bebel sprach, nahm in Folge Auftretens der Anarchisten einen stürmischen Verlauf. Bebel beschloß das Vorleser Attentat; der politische Flüchtling Wonneemann erklärte, Bebel habe kein Recht, gegen die Anarchisten zu reden, da er selber auffordere, die gegenwärtige Gesellschaft zum Teufel zu jagen. Schöffly meinte, Dynamit-Bomben seien die einzige Antwort auf die französischen Anarchisten.

Berlin, 8. Jan. Während des gestrigen Schneesturms stieß ein Personenzug bei Werlich in einen Schienenpflug. Die Locomotive des Personenzuges entgleiste. Der Locomotiführer und zwei andere Personen sind schwer, mehrere leicht verletzt.

Prag, 8. Jan. Die Untersuchung des Falles Mrva ergab, daß die jugendlichen Abgeordneten Sitzungen der Dmladina beizuhören und das Geheimniß unterzügen.

Paris, 8. Jan. Mehrere Zeitungen veröffentlichten die Anklageschrift gegen Vallant. Dieselbe bringt Einzelheiten über das Attentat in der französischen Kammer und eine genaue Beschreibung der in dieselbe geworfenen Bombe. Ferner sucht das Schriftstück zu beweisen, daß der Attentäter durch das Schleudern der Bombe eine größtmöglichst hohe Zahl bestimmter Abgeordneter und Minister zu tödten versuchte. Man hofft, die Anklage bis nächsten Mittwoch zu Ende zu führen.

Bordeaux, 8. Jan. Gestern wurden hier am Börsengebäude und am Archigebäude Dynamitbomben gefunden. Die Polizei brachte dieselben in das Laboratorium.

Madrid, 4. Jan. Außergewöhnliche Kälte herrscht in ganz Spanien. Hier zeigte das Thermometer 7, in Sorja 12 Grad unter Null. In Burgos sind mehrere Personen erfroren, ebenso hier ein Postwächter. In Valencia hat es geschneit; auch aus vielen andern Provinzen wird starker Schneefall gemeldet.

Barcelona, 8. Jan. In dem Fischerdorf Vilanes wurde der Versuch gemacht, das Haus des Richters mit Dynamit in die Luft zu sprengen. Die explodirte Bombe richtete aber nur wenig Schaden an.

Furtw., 8. Jan. In der hiesigen Staatsdruckerei werden zwei Francs-Noten hergestellt, um den Geldmangel einigermaßen zu besänftigen.

Palermo, 9. Jan. Durch ein gestern in Kraft getretenes Dekret erlicet General Morra 3 Militärgerichte in Palermo, Messina und Catania. Es bevollmächtigt die Militär-Comman-

danten, ein außerordentliches Militärgericht einzuberufen, wenn sie dies für unerlässlich halten sollten.

Urbino, 9. Jan. In Pontelago hat eine Lawine 2 Häuser zerstört und 7 Personen unter den Trümmern begraben; 3 derselben sind gestorben.

An die vorzügliche Gentrner's Wichse in rothen Dosen von Carl Gentrner in Göppingen schließt sich Gentrner's Schuhseife in rothen Dosen von derselben Firma vortheilhaft an. Aus vorwiegend thierischen Fetten zusammengesetzt, mit sehr hohem Fettgehalt, verleiht es dem Leder eine Geschmeidigkeit, wie kein anderes Fett. Niemand sollte verkümmern, sein Schuhwerk von Zeit zu Zeit zu waschen und dann mit Gentrner's Schuhseife einzufetten, es wird sich Jedermann bald überzeugen, wie angenehm und warm die damit gefetteten und dadurch geschmeidig und haltbar gewordenen Schuhe den Füßen sind. Mit Gentrner's Wichse wird auch das fette Leder sofort wieder blank. Wir verweisen auf die erscheinenden Annoncen.

Bonner Reichshallen-Theater,
Saubranke Nr. 10.
Heute Dienstag und die folgenden Tage:
Große Specialitäten-Vorstellungen.

Große Pantomime,
ausgeführt von der **Avello Alfonso-Truppe.**
Fantastiken in der Regierkammer.
Eingia in ihrer Art. Phänomenal.

Aug. u. Robert Meinhold, Excentrique-Duetisten. Grand Succé.
Else und Lucie, die beiden Wundermädchen.
Miss Merando, Instrumentalistin.
The Abra, Hand- und Kopf-Equilibristen.
Frl. v. d. Heyden, Concertsängerin.
Miss Lilly und Little Zephora, Kunst-Radfahrerinnen.

Anfang punkt 8 Uhr.
Billet-Vorverkauf bei Herrn Alb. Seidel, Wenzelgasse 31.

Ziehung schon 16. Januar.
Ulmer Dombau-Lotterie.

Hauptgew. M. 75.000, 30.000, 15.000 etc. baar.
Loose à M. 3, 1/2 M. 1.75, 1/4 M. 1, 1/8 M. 50 Pf.
Anteile an 100 Loose M. 3.50, an 200 Loose M. 7 (für Porto und Liste nach auswärts 30 Pf. extra)

Peter Linden, Glückscollecte,
Bahnhof- und Poststr.-Ecke.

Danksagung.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten sagen wir hiermit unsern tiefgefühltesten Dank für die rege Betheiligung bei dem Begräbnisse unseres geliebten Gatten, Vaters und Bruders.

Endenich, 9. Januar 1894.

Die trauernden Hinterbliebenen
der Familie
Isaak Appel.

Die glückliche Geburt eines
kräftigen Knaben
zeigen hoch erfreut an
Julius Schönbaum
und Frau,
Bonn, den 9. Januar 1894.

Junges anständiges Mädchen
im Nähen und Hausarbeit er-
fahren, sucht Stelle durch
Bureau Wiese, Wurstgasse 6.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme, die die uns beim Hinscheiden unseres theuren Gatten, Vaters und Bruders von Verwandten, Freunden u. Bekannten zu Theil geworden sind, sowie für die reichen Blumenspenden sprechen ihren tiefsten Dank aus
Wwe. Peter Kirch
und Kinder.

Verdientliche zuverlässige
Wäschfrau
und eine **Büglerin**
gesucht, Hohenzollernstraße 22.
Provere Jweitmädchen u. Mäd-
chen für alle häusl. Arbeiten
suchen Stelle zu Lichtmeh d. Frau
Bingeler, Annagraben 13.

Ein properes, kräf-
tiges Mädchen
für alle Hausarbeit ge-
sucht, **Hofgartenstr. 3.**

Zweitmädchen
mit guten Zeugnissen für
gleich gesucht.
Näheres in der Expedition
des General-Anzeigers.

Ein f. Mädchen
mit guten langjährigen Zeugnissen
sucht Stelle für Küche u. Haus-
arbeit Näheres in der Exped.
Gewandtes, durchaus zuverlässiges

Mädchen
gesucht, welches in Küche und
Hausarbeit bewandert ist, gegen
guten Lohn und familiäre Be-
handlung. Nur solche mit lang-
jähriger Zeugn. wollen sich melden.
Näheres in der Expedition.

Mädchen
in stillen Haushalt
gesucht.
Nur Solche mit sehr guten
Zeugnissen wollen sich melden
Arndtstraße 16.
Dienstmädchen für alle Haus-
arbeit auf Lichtmeh ael. Dreierstr. 21.
Ältere Person,
sehr gut empfohlen, die alle Haus-
arbeit versteht, gut lervirt, kosten-
los, sucht Beschäftigung. Aus-
kunft Sternstraße 1.

Mädchen
zu Lichtmeh gesucht,
Coblentzstraße 46a.
Gesucht
erfahrenes
Küchenmädchen
mit guten Zeugnissen,
Bonnerthalweg 82.
Anst. Mädchen,
in aller Häusarbeit, sowie im Nähen
und Hausarbeit gründlich erfahren,
sucht passende Stelle. Näb. Exp.

Gentrner's Wichse
in rothen Dosen à 10 u. 20 Pf.

Gentrner's Schuhseife
in rothen Dosen à 10, 20, 40, 70, 120 und 300 Pf.

Zu haben in den durch Plakate ersichtlichen Geschäften.

Etage od. Parterre
5 Zimmer, Küche, Mansarde, in
oder außerhalb Bonn, im Preise
von 5—600 Mark
gesucht.
Offerten unter S. W. 313. an
die Expedition des Gen.-Anz.

Kost und Logis
für anhängige Leute billig und
gut. Dreier 9.
Eine einzelne Dame sucht eine
abgeschlossene

1. Etage
5 Zimmer und Küche mit Gas-
und Wasserleitung.
Schrittliche Anerbietungen unter
H. K. Nr. 12. befragt die Expe-
dition des General-Anzeigers.

Eine gebrauchte Pumpe
gesucht. Näheres Expedition.
Flügel, gut erhalten, billig
zu verkaufen.
Näheres in der Expedition.

Passend für Kutscher.
Eine große Remise mit Stat-
tum und Wohnung von drei
Zimmern sofort zu vermieten,
Weberstraße 5.

Prachtvoller antiker
eingeleger Schrank
und geschweifte Kommode billig
zu verkaufen. Neugasse 16.

Erste Etage
von 5 Zimmern zum 16. Mai zu
vermieten. Offerten mit Preis-
angabe unter N. H. 107. an die
Exped. des General-Anzeigers.

Eine Buschparzelle
preiswerth zu verkaufen. Näheres
Hilberstraße 176, Dreesackstr. 4.

7 Räume
— 5 Zimmer, 2 Mansarden —
ganz oder getheilt an stille Ein-
wohner zu vermieten,
Königsstraße Nr. 2.

Eine gelbe Kage
abhanden gekommen.
Wiederbringer erhält Belohnung
Coblentzstraße 52.
Wachamer Wolffspinnbräu-
lich, billig zu verkaufen,
Annagraben 13.
Wer leih einem Handwerker zu
6% gegen fache Sicherheit
300 Mark
auf 1 Jahr? Gest. Off. B. H. 123.
an die Expedition des Gen.-Anz.

**Kaiser-
Elixir**
Bovorzugtes Getränk
Sr. Majestät Kaiser Wilhelm I.
Erhaltung der Gesundheit
Hohes Alter

3000 Mark
als erste Hypothek auf Land im
doppelten Werthe im Kreis Bonn.
Offerten unter P. N. 446. an die
Expedition des General-Anz.

**Ein tüchtiger Acker-
und Fuhrknecht**
mit guten Zeugnissen zu Lichtmeh
gesucht. Stadtlundige werden be-
vorzugt. Anmeldungen Sonntags
Nachm. von 1—3 Uhr. Näb. Exp.

Ein Geschäft,
kein offenes, passend für zwei
Damen, unter günstigen Bedin-
gungen zu verkaufen.
Offerten u. E. R. 40. an die
Expedition des Gen.-Anz. erbeten.

Stallung u. Remise
für ein Pferd in der Nähe der
Brüdergasse
sofort zu mieten gesucht,
Brüdergasse 20.

3000 Mark
als erste Hypothek auf Land im
doppelten Werthe im Kreis Bonn.
Offerten unter P. N. 446. an die
Expedition des General-Anz.

**Ein tüchtiger Acker-
und Fuhrknecht**
mit guten Zeugnissen zu Lichtmeh
gesucht. Stadtlundige werden be-
vorzugt. Anmeldungen Sonntags
Nachm. von 1—3 Uhr. Näb. Exp.

Stallung u. Remise
für ein Pferd in der Nähe der
Brüdergasse
sofort zu mieten gesucht,
Brüdergasse 20.

Mießer-Gejelle
sofort gesucht, Josephstr. 41.

**Ein tüchtiger Acker-
und Fuhrknecht**
mit guten Zeugnissen zu Lichtmeh
gesucht. Stadtlundige werden be-
vorzugt. Anmeldungen Sonntags
Nachm. von 1—3 Uhr. Näb. Exp.

Junges anständiges Mädchen
im Nähen und Hausarbeit er-
fahren, sucht Stelle durch
Bureau Wiese, Wurstgasse 6.

**Ein tüchtiger Acker-
und Fuhrknecht**
mit guten Zeugnissen zu Lichtmeh
gesucht. Stadtlundige werden be-
vorzugt. Anmeldungen Sonntags
Nachm. von 1—3 Uhr. Näb. Exp.

Braves
Kinder mädchen
gesucht, Sternthorbr. 5.

**Ein tüchtiger Acker-
und Fuhrknecht**
mit guten Zeugnissen zu Lichtmeh
gesucht. Stadtlundige werden be-
vorzugt. Anmeldungen Sonntags
Nachm. von 1—3 Uhr. Näb. Exp.

Verdientliche zuverlässige
Wäschfrau
und eine **Büglerin**
gesucht, Hohenzollernstraße 22.
Provere Jweitmädchen u. Mäd-
chen für alle häusl. Arbeiten
suchen Stelle zu Lichtmeh d. Frau
Bingeler, Annagraben 13.

**Ein tüchtiger Acker-
und Fuhrknecht**
mit guten Zeugnissen zu Lichtmeh
gesucht. Stadtlundige werden be-
vorzugt. Anmeldungen Sonntags
Nachm. von 1—3 Uhr. Näb. Exp.

Eine Schenk-Amme
sucht Stelle.
Näb. Frau Weber, Gebämmen
in Endenich.

**Ein tüchtiger Acker-
und Fuhrknecht**
mit guten Zeugnissen zu Lichtmeh
gesucht. Stadtlundige werden be-
vorzugt. Anmeldungen Sonntags
Nachm. von 1—3 Uhr. Näb. Exp.

Ein properes, kräf-
tiges Mädchen
für alle Hausarbeit ge-
sucht, **Hofgartenstr. 3.**

**Ein tüchtiger Acker-
und Fuhrknecht**
mit guten Zeugnissen zu Lichtmeh
gesucht. Stadtlundige werden be-
vorzugt. Anmeldungen Sonntags
Nachm. von 1—3 Uhr. Näb. Exp.

Mädchen
zu Lichtmeh gesucht,
Coblentzstraße 46a.
Gesucht
erfahrenes
Küchenmädchen
mit guten Zeugnissen,
Bonnerthalweg 82.
Anst. Mädchen,
in aller Häusarbeit, sowie im Nähen
und Hausarbeit gründlich erfahren,
sucht passende Stelle. Näb. Exp.

**Ein tüchtiger Acker-
und Fuhrknecht**
mit guten Zeugnissen zu Lichtmeh
gesucht. Stadtlundige werden be-
vorzugt. Anmeldungen Sonntags
Nachm. von 1—3 Uhr. Näb. Exp.

Heideweg
in Endenich.

Empfehle mein Local zur Ab-
haltung von:
Tanzkränzchen etc.
bestens.
C. Niederstein.
Student
mit besten Empfehlungen wünscht
gegen mäßiges Honorar gründl.
Nachhilfe zu ertheilen, event. gegen
freie Station. Fr. Offerten unter
C. L. 11. an die Expedition des
General-Anzeigers.

Alle,
die eine Forderung an den Nach-
laß der verstorbenen Wwe. Frau
Major Müller haben, wollen
dieselbe in kürzester Frist schriftlich
einreichen an die Erben Bonn,
Victoriastraße Nr. 26.

Mutter- oder
elternlose Kinder
besseren Standes finden liebevolle
Pflege und gewissenhafte Erziehung.
Beste Referenzen. Näheres bei
Frl. Louise Straß,
Beuthstr. am Rhein.

Italienischer
Unterricht
wird ertheilt
Reuthstr. 8, 2. Etage.

Große Geld-Lotterie.
Ziehung 15. Febr. in Stuttgart.
Gewinne M. 45.000, 22.500, 9000,
4500 etc.
Loose à nur 1 Mark emittirt
Pet. Linden, Haupt-Blück-
collekte,
Bahnhof- und Poststr.-Ecke.

Gesellschaftsspiel.
Betheiligung an 100 Himer
Dombaulosen M. 3.50, an
200 Loose M. 7 empficht so
lange Borrath

Peter Linden, Glückscollecte,
Bahnhof- und Poststr.-Ecke.
Reizende Federn,
Blumengarnituren
zu den bevorstehenden Ballen wer-
den bis zum 16. d. M., um den
Borrath zu räumen, zu herab-
gesetzten Preisen verkauft und auf
Bestellung gearbeitet.
Poststraße 13, 1. Et.

Kirschwasser
(echtes Schwarzwalder)
Mark 2.50 die Flasch.
Franz Hubert,
Mülheimerplatz.

Ein leichter Wagen
(Preis) zu kaufen gesucht.
Näheres in der Expedition.

Ein weißer
M u f f
wurde vor Weihnachten in unserm
Laden liegen gelassen und ist gegen
Erstattung der Infortionsgebühren
abzugeben bei **Gebrüder Warm,**
Dombach-Gesch., Münsterstr. 21a.

Bortemonnaie
verloren. Inbalt etwa 8 Mark,
drei kleine zusammengebundene
Schlüssel und Handtaschenpfeife.
Abzugeben Quantiuststraße 13.

Schwarze Pflanztasche
mit Taschentücher in der Pferde-
bahn Montag Mittag um 12 Uhr
verloren.
Gegen Belohnung abzugeben
Am Hof 24.

Verloren
Samstag Nachm. ein schwarz-
wollener Kragen von Am Hof
bis Neugasse 2. Gegen Be-
lohnung abzugeben
Kaiserstraße 20, 2. Etage.

Zwei sind Eins und Eins
sind Zwei,
Ein Hoch auf Amor's
Rechnerei!!!

War. erf. D. n. m. B. 7 ich bin
ja um n. m. D. m. and
d. ver. ? b. Dank D. f. d. R. k
w. wom. D. m. a. Fr. ber. b.
Dr. J. r. r. r. r.

Statt besonderer Anzeige.

Gestern Abend 11 Uhr wurde mir meine innigstgeliebte Frau

Wilhelmine geb. Philippi

nach kurzem Kranksein unerwartet durch den Tod entrissen.

Bonn, den 8. Januar 1894.

Rudolf Weber.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 10. d. M., Nachmittags 3 Uhr, vom Sterbeshause Schumannstrasse 18 aus.

Siejenigen, welche noch Forderungen an den Nachlaß unserer Mutter, der verlebten Frau Baronin von dem Knesebeck, Excellenz, zu machen haben, werden hierdurch ersucht, ihre Rechnungen baldigst bei dem Rechtsanwalt Herrn Justizrath Dr. Eich einzureichen.

Bonn, den 8. Januar 1894.

Lionel von dem Knesebeck. Bodo von dem Knesebeck.

Bekanntmachung.

Die Bahnhofs-Wirtschaft zu Noisdorf, mit welcher eine Wohnung nicht verbunden ist, soll vom 1. Februar 1894 ab neu verpachtet werden.

Die Bedingungen liegen in unserem Geschäftshause hier selbst und auf der Station Noisdorf zur Einsicht offen; auch werden dieselben gegen Einzahlung von 50 Pfg. Schreibgebühren von uns abgegeben.

Befähigte Bewerber wollen ihre Preisgebote, denen die durch Namensunterzeichnung anerkannten Bedingungen und etwaige Zeugnisse beizulegen müssen, postfrei und versiegelt mit der Aufschrift: „Preisgebot auf die Bahnhofs-Wirtschaft zu Noisdorf“ bis zum 18. d. M., Vormittags 11 Uhr, an uns einreichen.

Coblenz, den 8. Januar 1894.

Königliches Eisenbahn-Betriebs-Amt.

Verkaufs-Anzeige.

Mittwoch den 10. Januar 1894, Vormittags 10 Uhr,

werde ich im Auktionslokale des Wirtes G. Schimmel hier selbst:

eine Partie Galoschen, Herren- und Damen-Filzpantoffel, 5 Mille gute Cigarren, sowie eine Partie Hüte und Mützen 2c. 2c.

Öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkaufen. A. Schafgans, Auctionator, Remigiusstraße Nr. 1, erste Etage.

Deutscher Sect.

- Tisch-Sect M. 1.70
Mous, Hochheimer . . . 2.50
Kaiser-Sect 3.
Kupferberg Gold . . . 3.50
Math. Müller, Meteor . . 3.25
do, Germaniasect . . 3.50
Rhoingold von Sühlein . 4.50
Schäumend, Drachenblut . 3.50
Assmannshüter (roth) . . 4.-

Champagner.

- Folliet, Fleur de Bouzy M. 4.-
do, Carte d'or . . . 4.50
Mercier & Co. . . . 4.-
Vix-Bara 4.50
Heldslock-Monopole . . 8.50
Louis Roederer . . . 9.25
Veuve Clicquot . . . 9.25
Pommery & Greno, sec 9.50

Bei Abnahme von mindestens 12 Flaschen billiger. Die mit * bezeichneten Marken sind auch in halben Flaschen vorrätzig.

Franz Hubert, Mülheimerplatz, Ecke der Münsterstrasse.

Stundenfrau

per sofort gesucht, Belvedere 3.

Lehrmädchen

für Butter-, Eier- und Käse-Geschäft per sofort gesucht, Brüdergasse 10.

Brav. Dienstmädchen

in Küche und Hausarbeit perfect, zu Lichtmess gegen guten Lohn gesucht, Kölner Chaussee 36.

Köchin

w. die feine u. bürgerl. Küche versteht, sucht Stelle ob. 1. Anst. f. Einteilung nach Belieben, Weberstr. 44, 3. Et.

Am Samstag den 13. Januar 1894, Vormittags 10 1/2 Uhr, soll vor dem Kgl. Amtsgerichte zu Bonn

das Haus Breitestr. 14a

verkauft werden.

Köchin

w. die feine u. bürgerl. Küche versteht, sucht Stelle ob. 1. Anst. f. Einteilung nach Belieben, Weberstr. 44, 3. Et.

Dank-sagung.

Für die überaus zahlreiche Theilnahme bei der Beerdigung unserer theueren unvergesslichen Gatten und Vaters sprechen wir hiermit Allen, namentlich dem Kirchen-Vorstande, dem Joseph, Schiffer, Krüger u. Gesangs-Verein, sowie allen Verwandten, Freunden und Bekannten unseren innigsten Dank aus.

Familie Engels. Beuel, 6. Januar 1894.

Bekanntmachung.

Der Bedarf an Lebensmitteln, Fettstoffen und Gochfaden, sowie die Entleerung der Müllgrube des Garnison-Kasareths pro 1894/95 sind zu verdingen und die Ausschreibungen zu verkaufen.

Verdingung ist auf den 12. Januar 1894, Vormittags 11 Uhr, im Garnison-Kasareth anberaumt, wofür auch die Bedingungen, welche vor Abgabe des Angebotes unterschrieben werden müssen, ausliegen.

Concurs Sartorius-Driffen.

In dem Concursverfahren über das Vermögen der Wittwe A. Sartorius-Driffen hier ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlussfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke der Schlusstermin auf

den 26. Januar 1894, Vormittags 10 Uhr, vor dem königlichen Amtsgericht V hier selbst, Zimmer Nr. 9, bestimmt.

Bonn, den 8. Januar 1894.

Bekanntmachung.

Zufolge Verfügung vom heutigen Tage ist in dem hiesigen Genossenschafts-Register unter Nr. 72, wofolbst die

Hauptgenossenschaftskasse für Rheinpreußen

eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht, mit dem Siege in Bonn vermerkt steht, folgende Eintragung erfolgt:

Durch Beschluss der General-Versammlung vom 4. November 1893 sind 1. Benno von Giltbause, Hauptmann A. in Bonn, 2. Landrat Vin den berg zu Waldbröl als weitere Vorstandsmitglieder, und 3. der Verbandsrevisor Joseph Schellenberger in Bonn-Poppelsdorf als Geschäftsführer gewählt worden.

Bonn, den 5. Januar 1894.

Bekanntmachung.

Zufolge Verfügung vom heutigen Tage ist in dem hiesigen Handels-Gesellschafts-Register unter Nr. 692, wofolbst die Gesellschaft

Evangelisches Hospiz in Bonn,

Gesellschaft mit beschränkter Haftpflicht, vermerkt steht, folgende Eintragung erfolgt:

Durch Beschluss der General-Versammlung vom 20. December 1893 ist an Stelle des ausgeschiedenen Geschäftsführers Friedrich August Dörner der in Bonn wohnende Rentner Wilhelm Dörner zum Geschäftsführer der Gesellschaft gewählt worden.

Bonn, den 5. Januar 1894.

Bekanntmachung.

Zufolge Verfügung vom heutigen Tage ist in dem hiesigen Handels-Gesellschafts-Register unter Nr. 68, wofolbst die offene Handels-Gesellschaft

Wilh. Düren in Liquidation

mit dem Siege in Godesberg vermerkt steht, folgende Eintragung erfolgt:

Die Gesellschafterin Maria Düren ist aus der Handels-Gesellschaft ausgeschieden und hat ihre sämtlichen Rechte an der Gesellschaft der Wittve Theodor Düren und dem Anton Düren übertragen.

Bonn, den 5. Januar 1894.

Bekanntmachung.

Zufolge Verfügung vom heutigen Tage ist in dem hiesigen Handels-Gesellschafts-Register unter Nr. 68, wofolbst die offene Handels-Gesellschaft

Wilh. Düren in Liquidation

mit dem Siege in Godesberg vermerkt steht, folgende Eintragung erfolgt:

Ortskrankenkasse für die Arbeiter der Stadtgemeinde Bonn.

Die von der außerordentlichen General-Versammlung am 1. November beschlossene Abänderung des § 15 des Statuts ist vom Bezirks-Ausschusse zu Köln genehmigt worden.

Dieser Paragraph hat jetzt folgenden Wortlaut:

„Den auf Grund des § 9 Absatz 1 der Kasse angehörenden Mitgliedern, welche sich nicht im Kassenbezirk aufhalten, wird das Krankengeld in anderthalbfachem Betrage der nach § 13 Ziffer 3 festgestellten Sätze, unter Wegfall der in § 13 Ziffer 1 und 2 bezeichneten Leistungen gewährt.“

„Auf Beschluss des Vorstandes kann auch die Ueberweisung der vorgenannten Personen im Falle der Erkrankung an die für Versicherungspflichtige bestehenden Ortskrankenkasse oder in Ermangelung einer solchen an die Gemeinde-Krankenversicherung ihres Wohnortes erfolgen, von welcher denselben alsdann die nämliche (in § 13 Ziffer 1, 2 und 3 umschriebene) Unterstützung zu gewähren ist, welche die im Kassenbezirk wohnenden und erkrankten Versicherten von der Ortskrankenkasse zu beanspruchen haben.“

„Die Bestimmungen des Absatzes 2 gelten für sämtliche Kassenmitglieder, welche außerhalb der Stadtgemeinde Bonn wohnen, oder während eines vorübergehenden Aufenthaltes außerhalb dieses Bezirkes erkranken, sofern und so lange ihre Ueberführung nach ihrem Wohnorte nicht erfolgen kann.“

Zugleich wird zur Kenntniss der Beteiligten gebracht, daß wegen dieser Statutenänderung die von dem Herrn Regierungs-Präsidenten erlassene und vom hiesigen Oberbürgermeister-Amt veröffentlichte Verfügung, nach welcher der unterzeichnete Vorstand genehmigt werden sollte, für die in der Bürgermeisterei Dödeloven wohnenden Kassenmitglieder einen zu Altler wohnenden Arzt als Kassenarzt anzustellen, von dem Herrn Regierungs-Präsidenten wieder zurückgezogen worden ist.

Die Anstellung besonderer, auswärtiger Kassenärzte für die außerhalb der Stadtgemeinde Bonn wohnenden Mitglieder unserer Kasse wird einstweilen nicht erfolgen.

Bonn, den 8. Januar 1894.

Der Vorstand der Ortskrankenkasse: F. C. Hoffmann.

VINO ITALIA

Rother Tischwein

Table with 5 columns: I Fl., 12 Fl., 50 Fl., 100 Ltr., ohne Glas oder Fass. Prices: M. -70, -65, -60, 70.

Franz Hubert, Mülheimerplatz, Ecke der Münsterstrasse. In Poppelsdorf bei D. Hilberath, Clem.-Auguststr. 12.

Ein anst. Mädchen

gelegten Alters sucht Stellung zur selbständigen Führung einer kleinen Haushaltung, am liebsten bei einzelnen Herrn oder Dame. Offerten unter E. W. 100, an die Expedition des General-Anz.

Mädchen

für kleinen Haushalt gesucht, Goethestraße 13.

Zu Lichtmess

braves Dienstmädchen gesucht, welches die bürgerliche Küche versteht, Wenzelgasse 22.

Modes.

Eine tüchtige erste Arbeiterin

mit guten Zeugnissen sucht anderweitiges Engagement in besserem Geschäft. Off. u. M. Z. 43, an die Exped. des General-Anzeigers.

Tücht. braves Mädchen

für Küche und alle Hausarbeit für sofort gesucht.

Restoration Zimmermann

Wohnungswinter, Hauptstraße.

Drittmädchen

oder gewandtes Zweitmädchen, das Nähen, Waschen, Glätten und Serviren gründlich versteht und gute Zeugnisse hat.

Frau Geheimrath Fritsch, Frauen-Kl. 11.

Costümarbeiterin

sucht Kunden in und außer dem Hause. Näheres Wühlengasse 11.

Braves proveres Mädchen

für Küche u. Hausarbeit zu Lichtmess gesucht, Friedrichstraße 19.

Ein besseres Mädchen

im Frisieren, Serviren, Nähen, aller Hand- und Stubenarbeit gründl. erfahren, sucht passende Stellung. Offerten Stiftgasse 23, 1. Etg., erbeten.

Dienstmädchen

für jetzt oder für Lichtmess gesucht, Wilhelmstraße 14.

Lehrmädchen.

Ein junges Mädchen mit guter Schulbildung gesucht.

Seifen-Fabrik-Niederlage, Brüdergasse 10.

Verkäuferin

mit den besten Zeugnissen versehen, sucht Stelle in einem Kurz-, Woll- und Weißwaaren-Geschäft. Offerten unter T. 100, an die Expedition des General-Anz.

Mädchen

für alle häusliche Arbeit zu Lichtmess gesucht, Hundsgasse 25.

Mädchen

Ein zuverlässiges tüchtiges

Mädchen

welches schon als Kindermädchen in Stellung gewesen und mit guten Zeugnissen versehen ist, wird für Lichtmess gesucht, Wenzelgasse 21a.

Dienstmädchen

für alle häusliche Arbeit zu Lichtmess in kleinen Haushalt gesucht, Poppelsdorf, Friedrichstraße 30.

Küchenmädchen

welches selbständig kochen kann und einen Teil der Hausarbeit übernimmt, sowie ein

Zweitmädchen

im Waschen, Bügeln und Nähen gründlich erfahren, per Ende Februar nach Köln gesucht.

Offerten unter A. B. 155, an die Expedition des Gen.-Anz.

Schreinergefelle

gesucht. F. Rübner, Kölnstraße 14.

Stadt-Theater in Bonn.

Direction: Julius Hofmann.

Mittwoch den 10. Jan. 1894. — 29. Abonnements-Vorstellung. (16. Schauspiel-Vorstellung im Abonnement.)

Krieg im Frieden.

Lustspiel in 5 Akten von G. von Moser und Fr. von Schönthan. Regie: Hugo Rosall.

- Personen: Götter, Rentier, Mathilde, seine Frau, Jits Groß, seine Verwandte, Agnes Hülser, ihre Gefährtin, Gensel, Stadtrath, Sophie, seine Frau, Elsa, deren Tochter, von Sonnenfels, General, Kurt von Folgen, Lieutenant bei den Mannen, dessen Adjutant, Ernst Schäfer, Stabsarzt, von Hofmeister, Apotheker, Franz Konech, Barock bei Folgen, Martin, Diener, Anna, Köchin bei Heindorf, Hugo Rosall, Paulus Schwarzenberg, Paula Kirchbaum, Martha Elbrs, Otto Hof, Caroline Lantus, Ulla Verten, Ludwig Zimmermann, Oscar Dehne, Rudolf Meyer, Alexander Kipowitsch, Wally Bentzien, Hans Berg, Max Hefen, Elsa Krieger.

Die Handlung spielt bei Heindorf; im dritten Akt bei Gensel in einer Provinzialstadt. Nach dem 2. Akt findet eine längere Pause statt.

Preise der Plätze: Erster Rang und Parquet M. 3.00, Fremdenloge M. 2.00, II. Rang M. 1.50, Nummeriertes Parquet M. 1.50, Parquet M. 1.00, Gallerie 50 Pfg.

Billetts werden bis 4 Uhr Nachmittags des betreffenden Tages in der Musikalienhandlung W. Sulzbach, Münsterplatz 19, neben der Post, ausgegeben.

Die Karten sind nur für den Tag gültig, für welchen sie gelöst werden.

Bonner Eisclub.

Heute von 5-7 Uhr Abends: Große Beleuchtung der Eisbahn.

CONCERT des Husaren-Trompeter-Corps. Fackel-Polonaisen, Lampions-Quadrillen. Eintritt Mk. 1, Kinder 50 Pfg., Zuschauer 25 Pfg.

Beethovenhalle.

Populäre Kammermusik-Concerte

von Max Paner, Prof. Leonh. Wolf u. Jacques E. Rensburg. Fünftes Concert

Samstag den 13. Januar, punkt 6 1/2 Uhr, unter freundlicher Mitwirkung von Fräulein Konriotte von Kreyfolt, Concertsängerin aus Düsseldorf.

PROGRAMM:

- 1. Dvorak, Ant., Trio für Pianoforte, Violine und Violoncell, op. 65 F moll.
2. Mozart, W. A., Arie für Sopran mit obligater Violine aus „Il re pastore“.
3. Rubinstein, Ant., Sonate für Pianoforte und Violoncell, op. 18 in D dur.
4. Lieder: a) Vorabend, Cornelius; b) Das Veilchen, Mozart; c) Ich muss nun einmal singen, Taubert.
5. Brahms, Joh., Trio für Pianoforte, Violine und Violoncell, op. 101 in C moll.

Karten für den Saal und Mittelgalerie à 1 M., für Seitengalerie à 50 Pfg., sowie Programm mit Text der Gesänge à 5 Pf., sind in der Musikalienhandlung W. Sulzbach, Münsterplatz, und Abends an der Kasse zu haben.

Kasseneröffnung 6 Uhr. Ende 8 1/2 Uhr.

Liberaler Bürger-Verein.

General-Versammlung

am Donnerstag den 11. d. M., Abends 8 Uhr,

im „Hühnen“, Zimmer rechts.

Tagesordnung: Ergänzung des Vorstandes, Anträge auf Aenderung der Statuten, allgemeine Besprechung

Bonn, den 6. Januar 1894.

Der Vorstand. Humbroich.

Bonner Stadt-Soldaten-Corps.

Der diesjährige

Bohnen-Ball

findet am

Sonntag, 14. Januar 1894, Abends 8 Uhr,

im Hotel zum Gold. Stern

statt.

Es kommen 11 werthvolle Gewinne, darunter eine gold. Damenuhr, zur Verloosung.

Fremde, durch Mitglieder eingeführt, haben Zutritt und sind Karten à M. 2, wofür eine Dame frei ist, zu haben bei Fr. Bräuning, Sternstraße 63, J. A. Schäbler, Sternstraße 61, und Karl Heinrich, Wenzelgasse 22.

Der Vorstand.

„Schänzchen“.

Münchener und Dortmunder Bier in feinsten Qualität.

2 vorzügliche Regalbahnen.

Klavier-Spieler

für Sonntags gesucht, Enderstraße 10.

Einem Bäckergehilfen, der in bester Bäckerei u. Oberl. Grandbr.-Bäckerei erfahren, sucht Andr. Lufas, Beuel.

Herrschastlicher Kutscher, im Fahren, Reiten und Pflege der Pferde, sowie im Serviren gründlich erfahren, sucht Stelle zu Lichtmess oder später, hier oder auswärts, gute Zeugnisse zur Seite. Frau Weidenbrück, Brüdergasse 22. Bei dem jetzigen Wasserstand empfehle mich im Brunnenvertiefen. Peter Rang jr., Rheinbockforterstr. 92.

General-Anzeiger

für Bonn und Umgegend.



Schiffahrt.

und Umgegend.

Alle politischen, locale und religiöse Tendenz oder Erörterung ist absolut ausgeschlossen.

Angaben aus dem Verzeichnisse... Preis in Bonn und Umgegend monatlich 50 Pf. etc.

Erstreckt täglich und zwar an Werktagen Mittags 12 Uhr, an Sonntagen in der Frühe. Preis in Bonn und Umgegend monatlich 50 Pf. etc.

Ein Junge zum Viehfrüchtiger... Schreiber gesucht. Ein junger Mann findet als Schreiber auf einem kaufmännischen Bureau dauernde Beschäftigung.

Wann mit guten Zeugnissen sucht für gleich Stelle. Derselbe vertritt mit Pferde umzugeben, Raternstr. 36a.

Erf. Kupferschmied und Installateur, der selbständig arbeiten kann, sofort gesucht.

Ein braver nüchternen Bursche für Kellerarbeit gesucht. Näh. Burgstraße 3.

Junger Mann mit schöner Handschrift, der bereits 1 1/2 Jahr in einem Engros-Geschäft thätig war, sucht zur weiteren Auszubildung Stelle, am liebsten im Detail-Geschäft.

Lehrlingsstelle für Bureau eines Fabrikgeschäftes per sofort oder Dienen. Selbstgeschrieb. Offerten unter A. A. 25. befördert die Exped. des Gen.-Anz.

Reisstrohwaaren-Fabrikation gründlich erfahrener Arbeiter wird bald für answärts bei gutem Lohn gesucht.

Diener. Ein junger Mann sucht Stelle als Diener. Bureau Wers, Josephstraße 3.

Junger Mann, militärisch, sucht Stelle auf Bureau oder in einem kaufmännischen Geschäft event. als Volontär.

Hausfrier. Suche sofort einen tüchtigen Hausfrier für Manufactur- und Wollwaren bei festem Gehalt.

Gewandter Ladengehilfe für Colonialw. u. Delicatessen sucht Stelle. Off. Offerten unter B. Könnigswinter, Hauptstraße 16.

Ein Knabe von 16 Jahren sucht Stelle, gleichviel welche Arbeit. Joseph Schumacher in Baudorf bei Oberwinter.

Tuchbranche. Ver sofort gesucht Detail-Beilender (kath.). Offerte, Gebotsanträge etc. sind u. A. D. 3. an die Exped. des General-Anzeigers zu richten.

Von sonnigen Küsten. Mittelmeer-Briefe von Carl Böttcher. (Nachdruck verboten.)

Grüß dich Gott, mein Capri! ... Melancholisches Gefelle, sornig emporspringender Bogenschau, Drangarten, aus denen schöne braune Mädchen lachen, leidenschaftliche Mofitofische, dämmerige, agurdrüthelnde Grotten, in Trümmern ruhende Kaiserwillen, philosophisch vorüberhoppelnde Concurrenzengel mit dünnen Engländern im Sattel - dies ein Bouquet deiner Herlichsteiten, mildes Eiland eines fröhlichen Meervolks.

Abdio, du lebensfreudiges Wien! Schon leucht mich der Schnellzug durch verschneite Tannenswälder und dröhnende Tunnelnächte über den Semmering. Schon plätschere ich die Kanäle Venedigs dahin. Schon summt mir das sanft herüberzitternde tiefe Glockengeläut der Peterskirche in die Ohren.

Die Kaiserpaläste sind längst zusammengestürzt. In Prunkgemach Sr. Majestät pfeift der Wind durch gerissene, auf der Wacheleine schaukelnde Bauernhosen; wo schöne Weiber jubelten, klettern hungerrige Ziegen herum, und spießdorniges Unkraut wuchert im großen Empfangsalon.

So flüchte ich lieber in's Reich moderner Capresischer Kunst. Was auf Leinwand herumspinnelt, was Reime schmiedet, was in Marmor Unflug treibt, lehrt gar gern hier ein. Die Maler zumal haben Capri in ein großes Atelier verwandelt.

Die Damen dürfen natürlich in diesem Kunstkreise nicht zurückbleiben. ... Malende alte Jungfern mit Capresenmägen auf dem dünnen Gelod und Primarerbärdäthen drapieren in lommischer Feierlichkeit den hübschen Fischer Do Pasquale als „Taffio“, studiren verklärten Gesicht seine schönen Züge, bewundern die „edel“ gemischelte Strin - ho, jene Strin, welche das „Vesceite Jernaleim“ schmilzt - und werfen ihn dann mit genialem Schwung auf die Leinwand.

Auf meinen Schendereien begreife ich manch' hochgewölbtetm Atelierfenster, vom Felsgead hinauslugend in den blauen Golf. Doch hinter den träben Scheiben Dede und Verlassenheit. Die Pinsel raffen, leer bleibt die Leinwand, Spinnen hängen in die Zimmerreden ihr luftiges Königreich. ... Beschalt? ...

Die alle typische Geschichte. Da kam ein junges Künstlerlein mit wahrer Lieberkraft an Idealen. Sei, war das ein Leben! Malerische Motive gab's zu Tausenden. ... der junge Schwärmer verliebt sich sterbens in eine der Dorfschönen. ... Ah, du Krumer! Bittere Ernüchterung: das „Ideal“ entpuppt sich als leibende Kantippe. ... Von dem ganzen himmlischen Nausch ist nichts geblieben, als das leere, hochbögige, verwundert auf's Meer hinausglockende Atelierfenster und ein Schwarz umstortet Erinnerungen.

einzigste Tochter, welche seine Faust in beiden Händen hält. Die Hände sind gefaltet; die Faust ist fest geschlossen. ...

Jetzt trete ich unten am Strand in ein kleines Wirthshaus. Ach mein, kein Wirthshaus; weiß selbst nicht, was dieser fallgetränkte Raum mit seinem einzigen Fenster vorstellt. ...

Im fünften Einspänner oder stolz zu Eitel oder schweigend und leuchtend zu Fuß geht es hinauf zum Städtchen, zum Betrachten der Capresischen Reize. ... Die Natur ist höchlich auf diesem Gellipp.

Die Capresen sind ein fleißiges Völkchen. Auf den Höhen arbeiten die Spighaden der Felsenbrenner; hochgewachsene Mädchen tragen Steinlasten die Fußpfade auf und ab; gar emsig schattigen die Malerpinself, als hätten sie es eilig mit dem Broddvordien; Berufsummuler nehmeln in behaglichster Friedlichkeit ihre Sonnenbäder; schmucke Kinder erbelten fleißig Soldi's, und mannde Gastwirthe pressen, so weit es möglich ist - Pagano, wo zumeist Deutsche hausen, nicht angenommen. ...

Abend ist's! Hinter den Gebirgskämmen Ischia's geht die Sonne heimwärts. In Flammen steht das Meer. Soweit sich die Blicke in den Horizont bohren - wogende Feuerzplut's. ...

Morgen heißt es für mich - weiterziehen. Drunten am Molo schaukelte bereits das Schiff. ... Leb wohl, mein trautes Eiland! Jetzt will ich weit draußen in der Einsamkeit der Mittelmeerwoogen deine große, wilde Insel Schwester Sardinien kennen lernen.

Zu vermieten per sofort ein Fabrikgebäude, ca. 250 qm Flächeninhalt, Betriebskraft bis zu 25 Pferdestärken, elektrischer Beleuchtung und Dampfheizung, sowie auf Wunsch Privatwohnung. Näheres Bornheimerstraße 80.

Hypotheken-Banallehen gewährt auf Objecte aller Art und in allen Stadttheilen bei höchster Beleihung zum niedrigsten Zinsfuß und ohne jedes Einhalten unter vortheilhaftesten Bedingungen in alleiniger directer Vertretung erster Hypotheken-Institute das Hypothekengeschäft von Herm. Friedrich Bonn, Münsterstraße 9, Parterre.

Betheiligung mit Kapital an einem nachweislich rentablen Geschäft als stiller oder thätiger Theilhaber gesucht. Offerten u. S. H. 15.

10,000 Mk. auf gute Sicherheit und pünktliche Rückzahlung sofort gesucht. Offerten unter B. 2551, an die Expedition des General-Anz.

3-4000 Mark gegen 1. Hyp. von pünktl. Zinszahlern zu 4% gef. Zwischenhändler verboten. Off. u. K. 122, an die Exped. des General-Anzeigers.

Kapitalien in beliebigen Beträgen zur Anlage auf gute Hypothek angemeldet und zu beziehen durch C. Wilbert, Colmantstraße 2a.

5000 Mk. auf gute erste Hypothek gesucht. Offerten unter P. 25, Exped.

Hypotheken-Kapitalien. Simpler, Bonn, Niebuhrstr. 31. 3000-4000 Mk. gegen gute Sicherheit von einem Handwerker u. Geschäftsmann gesucht.

8-12,000 Mk. gegen 1. Hypothek gesucht. Agenten ausgeschlossen. Off. Offert. unt. D. L. 51, an die Exp. des G.-A.

27-30,000 Mk., auch in kleineren Beträgen, gegen 1. Hypothek auszulieft. Agent. verbot. Näheres in der Expedition.

25-30,000 Mk. gegen 1. Hypothek gesucht. Agenten ausgeschlossen. Off. Offerten unt. H. A. 231, an die Exped. des G.-A.

Wer leicht einem evangelisch. strebenden Fräulein zur Gründung einer Erbsen M. 200 auf ein Jahr gegen hohe Zinsen und monatliche Rückzahlung. Off. Offerten unter H. P. 300, postlagernd Bonn erbeten.

10,000 Mark gegen sehr gute 1. Hypothek für jetzt oder später gesucht. Off. Offerten unter C. K. 12, an die Expedition des Gen.-Anz.

Haus mit Garten zu vermieten gesucht. Offerten mit Lage und Preisangabe unter H. A. U. S. an die Expedition des General-Anzeigers.

Möblirtes Zimmer, mit oder ohne Pension, zu vermieten. Römerplatz 6.

Hotel in einer Stadt am Rheine gelegen mit einem großen Tanzsaal, Regeltbahn und zwei Kellern mit 6000 Mk. Anzahlung, billig zu verkaufen. Offerten unter H. D. 1000, an die Expedition des General-Anzeigers.

Ein Haus für zwei Geschäfte eingerichtet, billig zu verkaufen. In demselben besteht schon ein gutgehendes Geschäft. Das andere Lokal eignet sich seiner Lage wegen für Metzger, Bäcker, oder auch zu jedem anderen Geschäft.

Möblirtes Zimmer für 12 Mark an ruhige Person zu vermieten. Bräutigasse 40.

Wirthschaft, nachweislich rentabel, ist zu verkaufen. Näheres bei Hermann, Poppelndorf, Sturfschmittstr. 63.

Zu vermieten gut möbl. Zimmer. Offerten unter D. F. 137, an die Exped. des Gen.-Anz.

Zum 15. Mai Haus mit Hintergebäude und separatem Eingang zu leihen oder mit Einfaßthor auf 3 Jahre, am liebsten mit Verkaufrecht, zu mieten gesucht.

Restaurations mit Schloßbau in Bonn od. Umgegend zu mieten gesucht. Offerten unter Sch. V. 76, an die Expedition des Gen.-Anz.

Ein Laden, als Filiale passend, zu vermieten. Näh. bei Herrn Felten, Martinstraße 12.

Garten vor dem Sternthor, über 8 Ae groß, als Lagerplatz oder zu Baustellen geeignet, zu verkaufen. Offerten unter L. 150, an die Exped. des General-Anz. erbeten.

Zu verkaufen das Haus Baumschuler Allee 8. Fran Joseph Kaentler, geb. Felman.

Ein Haus im Preise von 20-30,000 Mark zu kaufen gesucht. Angebote mit Angabe der Lage unter V. D. 1894, befördert die Exped. des General-Anzeigers.

Coblenzerstraße 86 1. u. 2. Etage auch getheilt zu vermieten. Auskunft Kapuzinerstraße 3.

Bäckerei in guter Lage, worin ein flottes Geschäft betrieben wird, steht zu verkaufen. Offerten unter „Bäckerei“ an die Expedition des General-Anz.

Erste Etage, bestehend aus 4 Räumen nebst Alkoven an stille Einwohner zu vermieten. Heerstraße 60, Elegante möblirte Zimmer ohne Pension an Kaufleute oder Beamte zu vermieten. Kronprinzenstraße 35.

Bäckerei zu übernehmen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter K. N. 1365, an die Expedition des General-Anzeigers.

Hausverkauf. Das zu Bornheim, Königstr. Nr. 202 gelegene, zu jedem Geschäft geeignete Wohnhaus, worin seit 14 Jahren ein Schuhgeschäft mit gutem Erfolg betrieben wird, mit Thoreinfahrt, großer Werkstatt und schönem Garten, steht unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. im Hause selbst.

Perfekte Köchin
empfehlte sich zu größeren wie kleineren Essen, durchaus gut empfohlen aus ersten Häusern, Martinststraße 5.

Ein reizliches, fleißiges u. stilles Dienstmädchen
für alle häusl. Arbeit in kleinen Haushalten mit einem Kinde gesucht. Näheres von Vormittags 11-4 Uhr Kurfürstenstraße 10.

Fleißige erste Zailen-Arbeiterin
gegen hohes Salär sofort gesucht, Wesselfstraße Nr. 8.

Braves Dienstmädchen
zu Lichtmeh gesucht, Bonnstraße 38, 1. Etage.

Ein Mädchen,
welches in allen häusl. Arbeiten, sowie im Kochen erfahr. sein muß, sowie ein Mädchen, welches mit Kindern umzugehen weiß, gesucht. Königswinter, Niederollendorferstraße 34b.

Köchin,
in der feinen und bürgerlichen Küche selbstständig, sucht dauernde Stelle in herrschaftl. Hause am liebsten nach auswärts. Offerten unter M. K. 100. an die Expedition des Gen.-Anz.

Ein tüchtiges Dienstmädchen
braves gegen hohen Lohn zu Lichtmeh gef. Näh. Godesberg, Dampffstraße 10.

Ein an empfindliches Mädchen
sucht Stelle zu Lichtmeh für Küche und Haus. Offert. unter C. H. 42. an die Expedition.

Dienstmädchen
sofort gesucht. Dunsdstraße 7.

Ein prop. Mädchen
sucht Stelle zur Erlernung des besseren Haushaltes ohne gegenseitige Vergütung. Auskunft Derrstraße 63.

Kräftiges Mädchen
vom Lande sucht Stelle zu Lichtmeh für Küche und Hausarbeit. Näheres in der Expedition.

Junges Mädchen
vom Lande sucht Stelle zu Lichtmeh. Zu erfragen Sternstr. 56.

Ein Mädchen
welches lochen gelernt hat, sucht Stelle für Küche und Hausarbeit. Eine Ladengehülfin mit guten Zeugnissen sucht Stelle durch Frau Klein, Kallengasse Nr. 3.

Tüchtiges Dienstmädchen
zu Lichtmeh gesucht, Weitefeldstraße 48.

Ein properes Mädchen
für alle häusliche Arbeiten zu Lichtmeh gesucht. Sternstraße 8.

Ein properes braves junges Mädchen
sofort gesucht, Kofernstraße 18.

Zweitmädchen
gejucht (katholisch), Almdtstraße 1.

Braves fleißiges Dienstmädchen
für alle häusliche Arbeit gesucht, Breitefeldstraße 12.

Ein einfaches braves Mädchen
Waise sucht in einem Hotel ohne gegenfeitige Vergütung das Kochen zu erlernen. Gest. Offerten unter S. 4452. an die Expedition des General-Anzeigers.

Braves Mädchen
gejucht, Langgasse 4.

Mädchen
vom Lande mit guten Zeugnissen finden gute Stellen. Frau Garteis, Barm.-Bureau, Bonn, Josephstraße 54.

Tüchtiges Mädchen
für bürgerliche Küche und Hausarbeit zu Lichtmeh gesucht. Dreieck 7.

Ein mit langjähr. guten Zeugn. vers. Küchenmädchen
sucht Stelle zu Lichtmeh. Näheres in der Expedition.

Das Zeichen der Vier.
(Nachdruck verboten.)
Criminal-Roman von Conan Doyle.

Unser Führer hatte die Laterne bei uns zurückgelassen. Holmes schwang sie jetzt langsam im Kreise; er leuchtete damit noch dem Hause hin und nach dem großen Hauken von Schutt und aufgeworrenem Erdbreich, die überall umherlagen. Währenddessen standen Fraulein Morstan und ich beisammen, und ich hielt ihre Hand in der meinigen.

Es ist ein wunderbares, räthselhaftes Ding um die Liebe. Wir zwei Menschen hatten einander an diesem Tage zum ersten Mal gesehen; nie zuvor war zwischen uns ein Wort oder ein Blick der Zuneigung gewechselt worden, und dennoch suchten sich unsere Hände unwillkürlich in dieser Stunde der Unruhe. Später habe ich mich oft darüber gewundert; aber damals schien es mir ganz selbstverständlich, daß ich mich ihr zuwenden mußte, und auch sie hat mir oft gesagt, daß ein unbewußtes Gefühl sie trieb, bei mir Trost und Schutz zu suchen. So standen wir denn wie zwei Kinder, Hand in Hand; in unseren Herzen war es hell, trotz aller Dunkelheit, die uns umgab.

„Was für ein sonderbarer Ort!“ rief sie, umherblickend.

„Es sieht aus, als wären die Mauern hier von ganz England hier geschäftig gewesen“, sagte ich. „Mir fällt dabei ein Hügel in der Nähe von Wallarut ein, wo die Goldgräber gearbeitet hatten.“

„Das ist sehr natürlich“, meinte Holmes; „denn auch diese sind die Spuren von Schatzgräbern. Sie erinnern sich, daß die Brüder seit sechs Jahren nach dem Kasten suchen. Kein Wunder, daß der Erdboden ungewöhnt ist.“

In diesem Augenblick flog die Thür des Hauses auf, und Thaddeus kam mit vorgestreckten Armen herausgestürzt, bleiche Furchen im Antlitz.

„Bartholomäus ist etwas zugestohlen“, rief er. „Ich habe einen Schreck bekommen! Meine Nerven können das nicht ertragen.“ — Die Bähne flopperten ihm aus wirklich vor Angst, und sein Gesicht glühte mit dem lebenden, hüßlichen Ausdruck eines Kindes aus dem großen Verlangen hervor.

„Was ist uns ins Haus gekommen“, rief Holmes in seiner kargen, entschlossenen Art.

„Ach ja, kommen Sie“, bot Scholto. „Ich bin wirklich außer Stande, die nötigen Anordnungen zu treffen.“

„Wir folgten ihm Alle in die Stube der Haushälterin, wo wir die alte Frau fanden, die mit verwirrtem Blick händeringend auf und ab ging. Bei Fraulein Morstans Anblick beruhigte sie sich einigermaßen.

„Gott segne Ihr liebes Gesicht“, rief sie unter kampfhaftem Schließen. Es thut einem wohl, Sie anzusehen. Ach, wie fürchterlich habe ich heute ausgesehen gehabt!“

Das Fraulein streichelte ihr die brennende, arbeitsharte Hand und murmelte ein paar Worte theilnehmenden, weiblichen Zuspruchs. Das brachte wieder Farbe in die blutlosen Wangen des geängstigten Weibes.

„Mein Herr hat sich eingeschlossen und will mir nicht antworten“, berichtete sie. „Den ganzen Tag habe ich gewartet, daß er mich rufen würde. Er ist oft gern allein und ich wollte ihn nicht bestören, aber vor einer Stunde kam es über mich, daß etwas nicht richtig sein möchte, da ging ich hinauf und guckte durch's Schlüsselloch.“

„Es hilft nichts, Herr Thaddeus, Sie müssen hinauf und sich selbst überzeugen. Seit zehn langen Jahren habe ich den Herrn Bartholomäus Scholto in Freund und Leid gesehen, aber niemals mit solchem Gesicht.“

Scholto Holmes nahm die Lampe und ging voran; der bedende Thaddeus folgte ihm. Er war so fahriglos, daß ich ihn führen mußte und ihm helfen, die Treppe hinaufzukommen; denn die Stufen verlagten ihm.

Zweimal zog Holmes auf der Treppe seine Lupe heraus, um die Gocsmatte genau zu betrachten, welche die Stufen bedeckte. Ich sah nur den Staub, der darauf lagerte; er aber mochte wohl noch andere Spuren gewahren, denn er ging langsam von Stufe zu Stufe, hielt die Lampe niedrig und schob scharfe Blitze nach links und rechts.

Fraulein Morstan war bei der jammernden Haushälterin zurückgeblieben.

Der dritte Treppenabsatz endigte in einem langen Corridor, dessen Wand rechts ein großes Bild in indischer Sitzei schmückte, während sich links drei Thüren befanden. Holmes schritt bedächtig weiter und wir folgten ihm auf den Fersen, unsere langen, schwarzen Schatten hinter uns durch den Gang werfend. Als wir die dritte Thür erreicht hatten, klopfte Holmes, erhielt jedoch keine Antwort. Nun verfuhr er die Thür zu öffnen: sie war aber von innen verschlossen und ein großer, starker Riegel vorgeschoben, wie wir beim Laternelicht sehen konnten. Holmes bückte sich zum Schlüsselloch nieder, welches nicht ganz verdeckt war, fuhr jedoch augenblicklich wieder in die Höhe und athmete schwer.

„Da steht nichts Gutes drin, Watson“, rief er so aufgeregt, wie ich ihn nie zuvor gesehen. „Was denken Sie davon?“

Ich sah nun auch durch das Schlüsselloch und prästete entsetzt zurück. Das Mondlicht erhellte den Raum mit unsicherm Schimmer und — scheinbar in der Luft schwebend, weil weiter unten Alles dunkel war, hing da, den Blick mir zugewandt, ein Gesicht — genau das Gesicht unseres Gefährten Thaddeus. Derselbe hohe, kahle Kopf mit dem Kranz von rothem Haar, dasselbe blutlose Antlitz, nur daß die Jüge unbeweglich waren, wie erstarrt, in einer unnatürlichen Grimasse, einem gräßlichen Lächeln, das sich in dem unheimlich stillen Zimmer absonderbar ausnahm und mehr auf die Nerven wirkte, als die entsetzlichste Fregate oder Vergerrung. So ähnlich war das Gesicht dem unferen kleinen Freundes, daß ich mich unwillkürlich nach ihm umfah, um mich zu überzeugen, daß er wirklich hinter uns stand. Dabei fiel mir ein, daß er erwacht hatte, er und sein Bruder seien Zwillinge.

„Das ist grauhaft“, sagte ich zu Holmes. „Was fangen wir an?“

„Wir sprengen die Thür“, rief er, und stemmte sich mit seinem ganzen Gewicht dagegen, um das Schloß aufzubrechen. Es knarrte und ächzte, aber gab nicht nach. Jetzt warfen wir uns Beide zusammen gegen die Thür und diesmal sprang das Schloß mit einem plötzlichen Knack auf und wir befanden uns in Bartholomäus Scholto's Zimmer. Es schien zu einem chemischen Laboratorium eingerichtet. Eine doppelte Reihe von Flaschen mit Glasstöpseln war längs der Wand, der Thür gegenüber, aufgestellt und auf dem Tisch standen Kolben, Mengensgläser und Reagenten unordentlich durcheinander. Zu den Ecken bemerzte ich große kreisförmige Flaschen, welche Säuren enthalten mochten. Eine derselben schien zerbrochen worden zu sein, denn ein Strom dunkelfarbiger Flüssigkeit hatte sich daraus ergossen und die Luft war geschwängert mit einem scharfen, theerartigen Geruch. Eine Trilleiter stand an der Seite des Zimmers, mitten in einem Haufen von Latzen und Kalfstücken und über derselben sah ich eine Oeffnung in der Decke, groß genug, um einen Mann hindurchzulassen. Am Fuß der Leiter war ein langes, starkes Seil nachlässig hingeworfen.

Neben dem Tisch aber, in einem hölzernen Armstuhl, saß, in sich zusammengefallen, der Herr des Hauses, den Kopf auf die linke Schulter gestützt und mit dem gestirhten, unmerklichen Lächeln im Gesicht. Er war steif und kalt und offenbar schon seit vielen Stunden tot. Er sah aus, als ob nicht alle seine Gesichtszüge, sondern alle seine Gliedmaßen auf die sonderbarste Weise verzerrt und verrenkt wären. Auf dem Tische, dicht an seiner Hand, lag eine eigenthümliche Waffe — ein brauner, knorriges Stöck, an den ein steinerner, hammerartiger Griff mit grobem Bindfaden kunstlos befestigt war. Daneben lag ein abgerissenes Stück Papier, auf dem ein paar Worte gefrgelt waren. Holmes warf einen Blick darauf und zog die Augenbrauen in die Höhe, dann reichte er es mir.

„Was sagen Sie nun?“

„Beim Licht der Laterne las ich mit Schaudern und Schrecken: „Das Zeichen der Vier.““

„Um Gotteswillen, was soll das Alles bedeuten?“ rief ich.

„Es bedeutet Mord“, erwiderte er, sich über den Todten beugend. „Ach! Das erwartete ich. Sehen Sie her!“

Er zeigte auf einen Gegenstand, der wie ein langer, dunkler Dorn ansah und gerade über dem Ohr in der Haut steckte.

„Das scheint mir ein Dorn zu sein.“

„Ja, es ist ein Dorn. Sie können ihn herausziehen, aber seien Sie vorsichtig, denn er ist vergiftet.“

Ich nahm ihn zwischen Daumen und Zeigefinger und er ließ sich so leicht aus der Haut ziehen, daß kaum eine Spur zurückblieb. Ein winziger Blutstropfen zeigte, wo der Stachel eingedrungen war.

„Das ist mir Alles ein unlösbares Räthsel“, gestand ich. „Statt sich zu klären, wird es immer dunkler.“

„Im Gegentheil“, meinte Holmes, „es wird mit jedem Augenblick klarer. Wir fehlen nur noch ein paar verbindende Glieder zu einem ganz zusammenhängenden Fall.“

Wir hatten unsere Gefährten beinahe vergessen. Er stand, ein Bild des Entsetzens, immer noch in der Thüre, rang die Hände und stöhnte vor sich hin. Plötzlich brach er jedoch in ein lautes Jammergeschrei aus.

„Der Schatz ist fort!“ klagte er. „Sie haben ihm den Schatz gestohlen! Dort oben ist das Loch, durch das wir ihn heruntergelassen haben. Ich half ihm dabei! Ich war der Letzte, der ihn gesehen

hat. Hier habe ich ihn gestern Abend verlassen, und als ich die Treppe herab ging, hörte ich noch, wie er die Thür verschloß.“

„Zu welcher Zeit war das?“

„Um zehn Uhr. Und nun ist er tot, man wird die Polizei rufen und ich komme am Ende noch in Verdacht, die Hand mit im Spiele gehabt zu haben. O ja, gewiß wird's so kommen. Aber Sie, meine Herren, nicht wahr, Sie denken das nicht. Sicherlich werden Sie doch nicht glauben, daß ich's gewesen bin? Ich hätte Sie doch nicht hergebracht, wenn ich es wäre! Oh weh! Oh weh! Das bringt mich noch um den Verstand.“

Er focht mit den Armen in der Luft, stampfte mit den Füßen, als hätte ihn schon der Wahnsinn ergriffen.

„Sie brauchen nichts zu befürchten, Herr Scholto“, sagte Holmes, ihm freundlich seine Hand auf die Schulter legend. „Folgen Sie meinem Rath und fahren Sie gleich auf das Polizeiamt, um den Sachverhalt anzugehen. Erbieten Sie sich auch, der Behörde auf alle Weise beistehend zu sein. Wir werden hier Ihre Rückkehr abwarten.“

Der kleine Mann geborchte in halber Betäubung und wir hörten ihn im Dunkeln die Treppe hinabstolpern.

Von Nah und Fern.

* Aus Thüringen, Anfang Jan. Bis vor Kurzem gab es im Herzogthum Sachsen-Meiningen noch eine Lehrere stelle, mit welcher die an längst vergangene Zeiten erinnernde Einrichtung des Wandeltisches verbunden war. Sie bestand noch in Friedrichshöhe bei Eisfeld, einem wolkeinfamen Dörfchen auf der Höhe des Thüringer Waldes. Von der gerade nicht angenehmen Aufgabe, sein Mittagsbrod, von Haus zu Haus wandernd, einzunehmen, ist der Lehrer jetzt befreit.

* Aus dem Saarobstkreuzer, 3. Jan. Der Reichstisch-Bereinsaal in Wildhof ist durch Kauf in den Besitz des Brauereibesizers Fr. Schmidt von Neunkirchen übergegangen. Er beabsichtigt, den Saal für Wirtschaftszwecke einzurichten. Die ursprüngliche Forderung seitens der Verkäufer betrug 60,000 M.; 29,000 M. war schließlich die Kaufsumme. Kaufbesitzer waren in dem öffentlichen Verkaufstermin nicht erschienen.

* Nees, 4. Jan. In verschiedenen naturwissenschaftlichen Lehrbüchern findet sich die Bemerkung, daß der Ohrwurm (forficula auricularia) feineswegs, wie es der Volksglaube annimmt, in das Ohr des Menschen kriechen und das Trommelfell zernagen, sondern in dieser Hinsicht durchaus harmloser Natur sei. Dieser Angabe gegenüber kann die Köln. Volksz. Folgendes als Thatfache mittheilen: Seit längerer Zeit klagte ein hiesiger Frackunternehmer über anhaltenden Kopfschmerz, der zuletzt so heftig wurde, daß der Geklagte ärztliche Hülfe in Anspruch nehmen mußte. Die vorzunehmende Untersuchung stellte fest, daß das Trommelfell des einen Ohres verletzt und eine Vereiterung der inneren Theile eingetreten war. Nach Angabe des Arztes waren die Verletzungen dadurch veranlaßt, daß ein Ohrwurm, dessen Reste sich noch gut erhalten zeigten und leicht entfernt wurden, in's Ohr gekrochen war und so sein Fortschreiten angereizt hatte. Der beklagenswerthe Mann erlag vor einigen Tagen seinen schweren Leiden. Wann und auf welche Weise das Insekt in's Ohr gekommen ist, hat sich nicht aufklären lassen.

* Aus Antwerpen, 30. Dec. wird uns geschrieben: Herr St. Pain, Vizepräsident des Excrcit-Comit's der Welt in Antwerpen, ist soeben von einer zweiten Propagandareise nach Nordamerika hierher zurückgekehrt und hat abermals die glücklichsten Nachrichten über die Beteiligung der Amerikaner an der Ausstellung mitgebracht. Viele der hervorragendsten Lebenswichtigkeiten von der Chicagoer Ausstellung werden nach Antwerpen transportirt werden, so z. B. das prächtige Gebäude des Comit's der amerikanischen Propaganda, welches eine Grundfläche von 2500 Quadrat-Metern einnimmt und welches sich besonders durch seine herrlichen Damen- und Herren-Salons auszeichnen soll. In der Mitte des Gebäudes befindet sich eine überdeckte Halle, in der man verschiedene amerikanische Maschinen ausstellen wird, darunter auch eine Schneepresse des „New-York Herald“, die in einer Stunde 16,000 Schneepflaster von je 8 Seiten druckt, schneidet und faltet. Des Weiteren wird in jenem Gebäude ein aus reinem Golde hergestelltes Modell der berühmten amerikanischen Frauerei Babit zu sehen sein. Diese Frauerei, die jährlich 1 1/2 Million Tonnen Bier producirt, hat einen Werth von 60 Millionen Francs, und ihr glücklicher Besitzer konnte sich daher schon das Besorgniss leisten, einmal ein solches Modell herstellen zu lassen, dessen Goldwerth allein die Summe von 625,000 Francs erreicht. Wie Herr Pain berichtet, herrscht in Nordamerika eine wahre Begeisterung für die Antwerpener Ausstellung. Allein aus Philadelphia haben über 125 große Industrielle ihre Theilnahme zugesagt, so daß den Besuchern der Antwerpener Weltausstellung hinlänglich Gelegenheit geboten sein wird, sich hier in Europa aus eigener Anschauung ein Bild von den Leistungen und der Leistungsfähigkeit der Amerikaner zu machen.

* Kopenhagen, 4. Jan. Der Doppelgänger des Jaren Ein hiesiger wohlhabender Bürger, Namens Carlsson, hat an sich erfahren müssen, daß die Ähnlichkeit mit einem der Großen auf Erden, ebensowenig wie ihre Freundlichkeit immer eine Wohlthat des Himmels ist. Er betrieb bis vor Kurzem ein blühendes Banngeschäft, als er plötzlich, von einem Freunde, der den Jaren gekannt hatte, darauf aufmerksam gemacht, daß er demselben außerordentlich ähnlich sähe, auf den Gedanken kam, den Doppelgänger des Herrjehs aller Neffen zu spielen. Er ließ sich seinen Bart nach der Artur Alexanders III. schneiden und suchte ihn überhaupt in allen Stücken zu copiren. Sein sehnlicher Wunsch war, seinem Ebenbild vorgestellt zu werden. Gelegenheit eines Aufenthalts in Kopenhagen gewährte ihm Alexander III. eine Audienz und war in der That über die frappante Ähnlichkeit seines Doppelgängers mit ihm ganz überrascht. Das schien Carlsson der Höhepunkt des Glücks. Von nun an fuhr er Jahre lang durch die Straßen von Kopenhagen und hatte die Genugthuung, häufig vom Volke für den Jaren gehalten und als solcher begrüßt zu werden. Doch diese ewige Verwechselung mit dem Jaren wurde für Carlsson verhängnisvoll. Es begann sich allmählich in dem Hirn des ohnehin etwas eccentricen Mannes die fixe Idee auszubilden, daß er thatsächlich der Jare sei; er verfiel in Größenwahn und glaubte sich allenthalben durch Aufschläge der Nihilisten verfolgt. Schließlich wurde sein Zustand so gemeingefährlich, daß er nach einer Freianstalt überführt wurde, wo er dieser Tage als Opfer einer fatalen Ähnlichkeit starb.

* New-York, 28. Dec. Wie man aus Omaha, Neb., meldet, hält der „achtbare“ William A. Cody, diesseits wie jenseits des Oceans besser bekannt unter dem Namen „Buffalo Bill“, zur Zeit auf einer Plantage in North Platte gastfreundliches Haus und bewirtheft Nachbarn und Bekannte auf's Beste. Die Ursache dieser Freundschaftsbegünstigungen liegt in dem Geizige „Buffalo Bills“. Er ist nämlich Kandidat für die nächstjährige Gouverneurs-Nominaton auf republikanischer Seite und sucht daher möglichst viel Freunde zu gewinnen. Es ist nicht unmöglich, meint die „New-York. S.-Ztg.“, daß der Besitzer der „Wild West Show“ mit seiner Bewerbung erfolgreich und demnächst Oberhaupt des Staates Braeska sein wird.

* New-York, 3. Jan. Der italienische Kapitän Fontacaro, der mit drei Bootskenten in einem kleinen Segelboot von Buenos Aires vor Monaten abgefahren ist, um mit seinem Boote Chicago zu besuchen, ist jetzt, nachdem man ihn und seine Boote längst verloren geglaubt hat, im hiesigen Hafen wohlbehalten eingetroffen.

* Aus New-York wird gemeldet: Fraulein Florence Bullmann, deren Vater, Besitzer der weltbekannten Luxuswaagengeschäfte, ein schätzbarer Dollar-Millionär ist, dürfte schon Anfangs dieses Jahres als Prinzessin Yusenburg in Europa erscheinen, da sie, mit dem Erbprinzen Leopold Yusenburg-Virstein verlobt, demnächst vor dem Traualtar treten wird.

Die heutige Nummer
umfaßt 6 Seiten.

Eine junge Engländerin
welche deutsch spricht und Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle, am liebsten zu einer einz. Dame oder zu Kindern. Offerten unter M. P. 5. an die Exped. des Gen.-Anz.

Dienstmädchen
zu Lichtmeh gesucht, Sternstraße 4.

Gesucht zu Lichtmeh ans. prop. Zweitmädchen
mit jähr. Zeugnissen, w. gut Nähen u. Hausarbeit versteht. Näh. in der Exped.

Ein starkes braves Dienstmädchen
für Lichtmeh gesucht, Jakobstr. 1.

Mädchen,
welches die Küche gut versteht, zu Lichtmeh gesucht, Coblenzstraße 69.

Costümnäherin
sucht Arbeit in und außer dem Hause, Rheingasse 26.

Mädchen
für Küche und Hausarbeit gegen hohen Lohn für jetzt oder Lichtmeh gesucht. Godesberg, Brunnens-Allee 8.

Mädchen,
welches die gute bürgerliche Küche und Hausarbeit gründlich versteht, in kleinen Haushalten, ohne Wäsche im Hause gesucht, Marienstr. 13.

Für Lichtmeh oder früher erfahr.

Küchenmädchen oder Köchin
gesucht, w. etwas Hausarbeit übernimmt. Offerten unter L. M. 50. an die Expedition des General-Anz.

Ein fleißiges gewandtes

Zweitmädchen
mit guten Zeugnissen zu Lichtmeh gesucht. Frau Dr. Scholl, Markt 39.

Ein Mädchen
von 14 bis 15 Jahren zu Lichtmeh oder Ostern gesucht, Endenicherstraße 8.

Prop. stark. Mädchen
mit gut. Zeugn. für Küche und Hausarbeit zu Lichtmeh gesucht. Godesberg, Bonnerstraße 31.

Tücht., gutempfohlenes Zweitmädchen
gesucht. Ammel. 9-10 Uhr u. 2-3 Uhr. Bonnerthallweg 1.

Für ein hiesiges Wäsche- u. Auswaser-Geschäft wird zum baldigen Eintritt

ein Lehrling
und eine Verkäuferin gesucht. Junge Mädchen aus hiesiger Stadt erhalten den Vorzug. Offerten u. W. M. 35. beforagt die Exped. des General-Anz.

Ein Mädchen,
welches gut melken kann, zu Lichtmeh gesucht, Rheindorferweg 94.

Ein braves Mädchen
für alle häusliche Arbeit zu Lichtmeh gesucht, Markt Nr. 4.

Junges Dienstmädchen
zu Lichtmeh gesucht, Kreuzstraße 4.

Gesucht
zur Ausbülfe für sofort ein

Mädchen
für alle häuslichen Arbeiten oder eine unabhängige Frau. Auskunft in der Expedition des General-Anzeigers.

Zwei Mädchen,
welche Küche und alle Hausarbeit gründlich verstehen, zu Lichtmeh oder früher gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Offerten unter A. H. 113. an die Expedition des General-Anzeigers.

Gesucht
gut empfohlenes Mädchen aus achtbarer Familie, welches im Nähen und Waschen, sowie in Hausarbeit gut erfahren, in kleinen herrschaftlichen Haushalten für gleich oder zu Lichtmeh.

Näheres in der Expedition des General-Anzeigers.

Mädchen für Küche und Hausarbeit suchen zu Lichtmeh Stelle durch Frau Sauer, Wilhelmstraße 13, Thoringang.

Ein Mädchen
zur Ausbülfe für gleich gesucht, Kölnstraße 25.

Berf. Waschfrau
sucht Kunden. Adr.: Frau Berger, Engelthalerstraße 5.

Gesucht zu Lichtmeh ein evangelisches Kindermädchen
zu 2 Kindern im Alter von 2 und 3 Jahren. Nur solche mit den besten Zeugnissen wollen sich melden bei Frau von Leuthe, Endenicherstraße 41.

Starkes Mädchen
für alle häusliche Arbeit zu Lichtmeh gesucht, Burgstraße 25.

Kinderinnen, Küchen-, Zweir- und Kindermädchen
für Lichtmeh gesucht. Frau Sauer, Wilhelmstraße 13, Thoringang.

Erfahrne Zweitwärtlerin
für längere Zeit zu einem 2 Monate alten Kinde nach auswärts gesucht. Anmeldungen Poppelsdorfer Allee 29.

Verloren
Freitag Abend ein Portemonnaie mit annähernd 80 Mark auf dem Wege von der Sternthorbrücke bis Meckenheimerstraße. Der rebliche Finder wird höflich ersucht, da das Geld nicht eigen war, gegen sehr gute Belohnung in der Expedition des General-Anzeigers abzugeben.

Ein Kragen
von einem Herrn v. Habelock verloren. Gegen Belohnung abzugeben Meckenheimerstraße 98.

Ein Flagon
mit goldenem Stöpsel (in Leder-Stud) verloren. Abzugeben Kronprinzenstr. 24.

Heiraths-Gesuch.
Ein Jungfer, alleinlebender Vater, sucht die Bekanntschaft eines Fräuleins, kinderlos, Bwe. nicht ausgeflossen. Damen, welche hierauf reflectiren, wollen ihre Offerten unter B. K. 5. an die Expedition des General-Anzeigers richten. Strenge Verschwiegenheit Ehrensache.

Elise Oelbermann,
14 Königstraße 14.
Wiederbeginn des Unterrichts Montag den 8. Januar, Morgens 9 Uhr. Aufnahme der Kinder nach vollständigem fünften Lebensjahr. Beste Referenzen.

Ein Gymnasium der oberen Klassen **Nachhülfe** gegen mäßiges Honorar. Offerten unter K. S. 11. an die Expedition des Gen.-Anz.

Die correcte Ausarbeitung von nach d. Einkommensteuergesetz, der Ausfüh. Anweisung des Herrn Finanzamministers u. den bezügl. Entscheidungen des Oberverwaltungsgerichts, übernimmt unter strengster Discretion Niebers, Bonn, Weierstraße 44.
NB. Aufträge erbitte baldigst.

Bahnhof Rolandseck.
In den oberen gehobten Sälen täglich: **Restauration, Café, frische Waffeln.**

Tanz-Unterricht!
Es können sich noch einige Herren und Damen einem Tanz-Curse anschließen. Honorar 6 Mark. Offerten unter A. Z. 913. an die Exped. des General-Anzeigers.

Zither-, Gitarre-, Mandolin-Unterricht
ertheilt nach bewährtesten Methoden G. Martin, Bonn, Theaterstraße 5, Lehrer verschiedener Pensionate und höherer Herrschula.

Melle Combe d'Alma,
4 Neuthor, donne des leçons de français.

Zither-Unterricht
ertheilt gründlich nach bewährter Methode W. Vornhagen, Zitherlehrer, Stiftstraße 9, 1. Etage. Dasselbe ein Concertzither und ein Klyphon sehr billig zu verkaufen.

Gesucht ein Mädchen,
im Waschen und Bügeln gründlich erfahren, sowie ein fleißiges **Küchenmädchen** für sofort oder spätestens **Asyl Pützchen.**

Selbständige Köchin
gelegten Alters zu Lichtmeh oder früher gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Offerten unter A. H. 113. an die Expedition des General-Anzeigers.

Properes, fleißiges Mädchen
welches lochen kann, für jetzt oder Lichtmeh gesucht, Wenzelgasse 23.

Ein geeignetes Mädchen, welches nähen und bügeln kann, zu Kindern gesucht. Näheres Poststr. 15, 3. Etage.

Biber-Wuff
am Samstag auf dem Eisplatz verloren. Gegen Belohnung abzugeben Meckenheimerstraße 98.